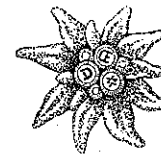


Jahresbericht
der
Section Memmingen
des
Deutschen und Oesterreichischen
Alpen-Vereins.



Memmingen.
Druck der Th. Otto'schen Buchdruckerei.
1895.

Jahresbericht

der

Section Memmingen

des

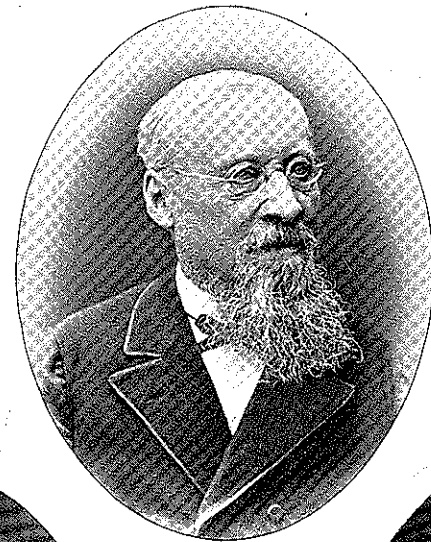
Deutschen und Oesterreichischen

Alpen-Vereins.

Memmingen.

Druck der Th. Otto'schen Buchdruckerei.

1895.



Archivrath
Dr. Dobel †
1869—77.



Reallehrer
Spiehler †
1882—91.

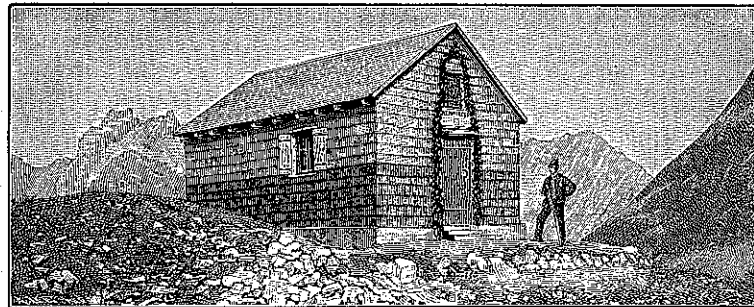


Ingenieur
Roos
1878—81.



Dr. Schwarz
Seit 1892.

Die Vorsitzenden der Section Memmingen des D. u. Oe. A.-V. 1869—1894.



Zum 1. Male tritt unsere Section mit einem gedruckten Jahresberichte auf den Plan. Obwohl schon Anfangs der achtziger Jahre ein hierauf abzielender Beschluss gefasst worden war, kam es in Folge der ungünstigen finanziellen Verhältnisse, die ihren Grund sowohl in der geringeren Mitgliederzahl, als in den niedrigen Beiträgen hatten, nicht zur Ausführung desselben. Nachdem aber seit mehreren Jahren die Beiträge erhöht worden sind, und die Mitgliederzahl stark gestiegen ist, war es angezeigt, auf die Durchführung dieses Beschlusses zurückzukommen und wurde demgemäss beschlossen, von 1894 ab regelrechte, gedruckte Jahresberichte herauszugeben. Der Umstand, dass unsere Section mit diesem Zeitpunkte auf eine 25 jährige Thätigkeit zurückblickt, liess es als selbstverständlich erscheinen, dem herauszugebenden Berichte einen Ueberblick über diesen Zeitraum einzufügen und denselben mit Rücksicht auf das 25 jährige Jubiläum in ein festlicheres Gewand zu kleiden, als es sonst der Fall gewesen wäre.

1869.

Bekanntlich ist das Jahr 1869 das Geburtsjahr des Deutschen Alpenvereines, nachdem 7 Jahr zuvor der Oesterreichische Alpenverein, 6 Jahre zuvor der Schweizer Alpenclub vorangegangen waren.

Die Gründung des Deutschen Alpenvereines erfolgte am 9. Mai durch die Konstituierung seiner ersten Section München und von dieser wurde dann im Juni ein Aufruf an alle Alpenfreunde erlassen, der alsbald lebhaften Widerhall fand, so dass

Ende des Jahres 1869 bereits 17 Sectionen mit über 700 Mitgliedern dem neuen Vereine angehörten.

Auch in unserer Stadt rührte es sich und am 16. Juli sind die vier Herren: Pfarrer Dr. Dobel, Kaufmann Friedrich Gradmann, Dr. Unger, Sekretär Kalb übereingekommen, in Memmingen eine Section des Deutschen Alpenvereines zu bilden und sie laden am 19. Juli durch Circular alle hiesigen Alpenfreunde ein, sich hieran zu betheiligen und als Mitglieder des Deutschen Alpenvereines einzuzeichnen. Ueber Zweck und Organisation dieses Vereines sollten die mitfolgenden Statuten, sowie der Aufruf der Section München Aufschluss geben. Der Jahresbeitrag beträgt 2 Thaler, wofür jedes Mitglied ein Exemplar der Vereinschriften erhält, und da der Deutsche Alpenverein dieselben Ziele verfolgt wie der bereits 6 Jahre bestehende Schweizer Alpenclub, so werden behufs näherer Information die jüngsten Publikationen desselben beigelegt und um möglichst rasche Circulation gebeten. Diesem Aufrufe traten nun noch 13 Herren bei, wir finden darunter die Namen Bachmayer, Ess, Adolf Kerler u. A. Unterm 28. Juli theilte nun Dobel dem Centralausschuss in München dieses Resultat mit, sowie dass das Algäu als Arbeitsgebiet in Aussicht genommen sei, fragte auch weiters wegen Vereinszeichen an. Am 6. August lief dann, vom ganzen Centralausschuss an der Spitze der damalige 1. Präsident Ministerialrath von Bezold unterzeichnet, ein Schreiben ein, in dem zunächst der Freude und warmen Anerkennung über das Vorgehen der Memminger und insbesondere des Herrn Dr. Dobels Ausdruck verliehen und weiters mitgetheilt war, dass auch die neue Section Augsburg sich das Algäu als Clubgebiet ausersehe habe; es wurde ferner das Ersuchen gestellt, mit der genannten Section vor Allem die Ordnung des gänzlich verwahrlosten Führerwesens dortselbst in Angriff zu nehmen. Betreffs der Vereinszeichen war bemerkt, dass man zunächst von der Herstellung von solchen abgesehen habe und die Quittungen als Legitimation gelten sollten; als Probe war eine solche beigelegt.

Da lief am 8. August ein Brief von dem verstorbenen Lampart in Augsburg an Herrn Adolf Kerler ein, dem ein autographisches Schreiben der Section Augsburg vorausgegangen war. In diesem Briefe stand nun zu lesen, dass man in Augsburg zwar gehört habe, dass in Memmingen die Bildung einer eigenen Section im Werke sei, dass man von Augsburg aus aber entschieden abrathe und vorschlage, vorerst, um einer Zer-

splitterung der Kräfte vorzubeugen, an den grösseren Orten des Algäu »Bezirke« zu bilden mit eigenem Vorstande, Schriftführer und öfteren Versammlungen, welche Bezirke als auswärtige Mitglieder der Section Augsburg gelten sollten. Auf diese Weise würde eine wesentliche Vereinfachung der Arbeiten herbeigeführt und eine Zersplitterung der Kräfte vermieden; wenn die Mitgliederzahl sehr bedeutend geworden sei, dann erst solle eine Isolirung der Sectionen stattfinden. Als solche Bezirke waren benannt: Kaufbeuren, Kempten, Memmingen, Immenstadt, Sonthofen, Füssen. Auf diesen Brief erfolgte von Herrn Kerler die Antwort, dass Lampart sich an Herrn Dr. Dobel als den eigentlichen Leiter der alpinen Bewegung wenden möge. Und so wandte sich Lampart in einem zweiten Briefe vom 11. Sept. an Dobel, in dem unter Bezugnahme auf den ersten Brief derselbe Vorschlag »Bezirke im Algäu zu bilden« gemacht, ebenso motivirt und weiters mitgetheilt war, dass sich bereits ein Bezirk Immenstadt gebildet habe, auch war das Protokoll hierüber beigelegt. Da dieser Brief mitten in die Ferien fiel, verzögerte sich die Antwort, so dass Lampart am 7. Oktober einen 3. Brief hieher richtete, in dem um Rücksendung des Immenstädter Protokolles und Rückäusserung auf den gemachten Vorschlag gebeten wurde. Wurde von Dobel am 9. Oktober dahin beantwortet, dass wir keinen Grund finden, von der Bildung einer Section Memmingen abzustehen. Am 5. Oktober hatte Dobel an die Mitglieder des Deutschen Alpenvereines eine Einladung behufs »Bildung einer Section Memmingen und Wahl eines Ausschusses« auf Freitag, den 8. Oktober Abends 8 Uhr in das Gasthaus zu den 3 Königen erlassen und diese Versammlung fand denn auch zur angegebenen Zeit statt und wurden von den Erschienenen folgende Beschlüsse gefasst:

- I. Gründung einer Section Memmingen,
- II. Festsetzung des Sectionsbeitrages auf 1 fl. pro Jahr und Mitglied.
- III. Abhaltung von Monatsversammlungen, deren nächste und erste auf den 1. November angesetzt wird. Das Lokal wird noch bekannt gegeben. In den Ausschuss wurden gewählt:

Vorstand: Dobel,
Schriftführer: Adolf Kerler,
Kassier: Georg von Wachter.

Diese Beschlüsse wurden nun den Nichterschiedenen durch Circular bekannt gegeben, und zugleich die Einhebung der Beiträge für das 1. Vereinsjahr, das den Zeitraum vom 1. Juni 1869 bis 1. Juni 1870 umfasst, angeordnet. Es traten dann noch sechs Herren der neuen Section in diesem Jahre bei, so dass die Zahl der Mitglieder **23** betrug. Auch 2 Monatsversammlungen fanden noch statt am 1. November und 6. Dezember, in denen Dobel Vorträge über die Gebirgsformationen Schwedens und Norwegens im Vergleiche zu den deutschen Alpen hielt. Der Sectionsbericht in der Zeitschrift 1870 bemerkt ausdrücklich: In der ersten am 8. Oktober 1869 abgehaltenen Versammlung der Alpenfreunde Memmingsen wurde der Beschluss gefasst, dem Deutschen Alpenverein als selbstständige Section **nicht als Zweigverein** der Section Augsburg, wie Immenstadt, beizutreten. Es heisst dann weiter, die Section Memmingen hat sich in gleicher Weise wie die Section Augsburg das Algäu als Excursionsgebiet gewählt, besonders sollen im kommenden Sommer eingehende Untersuchungen über das Vorhandensein eines Gletschers an der Mädelegabel angestellt werden.

1870.

Ueber dieses Jahr liegt nur die eine Notiz vor, dass die Mitgliederzahl um 2, also auf 21 zurückgegangen ist. Ein Anhaltspunkt für eine Thätigkeit der jungen Section ist nirgends zu finden, wir müssen also wohl annehmen, dass die gewaltigen Kriegsereignisse dieses Jahres das alpine Interesse ganz in den Hintergrund gedrängt haben.

1871.

Aus diesem Jahre erfahren wir, dass in dem Ausschuss eine Veränderung eingetreten ist, indem derselbe **nur mehr** aus dem Vorstande und Kassier besteht, der Protokollführer also in **Wegfall** gekommen ist, es erklärt das auch das Fehlen eines Protokollbuches aus **jener Zeit**. Beschlossen wird, alljährlich gemeinsame Sectionsausflüge zu unternehmen und wird in diesem Jahre gleich mit einem solchen auf die Scesaplana der Anfang gemacht. Es beteiligten sich circa 10 Mitglieder, von denen aber nur 4, nämlich Dobel, Ess, Klotz und Strasser den Gipfel erreichten, den Uebrigen war

die Tour zu anstrengend, und sie setzten sich unterwegs in einer felsnische zusammen wie die »Murmele«, wie sie sich selbst scherzhaft nannten und warteten auf die Andern. Die Führerlöhne im Betrage von 12 fl. wurden laut Beschluss der Generalversammlung vom 2. Okt. 1871 auf die Sectionskasse übernommen. In diesem Jahre hat auch ein Mitglied der Section das Panorama von der Eisenburg gezeichnet, das die Bergkette von den bayerischen bis zu den Glarner und Urner Alpen umfasst, und beabsichtigt die Section, dasselbe zu veröffentlichen, wenn sich die erforderliche Anzahl von Subscribenten findet. (**Was auch der Fall war.**) Das Original dieses Panoramas befindet sich in der Bibliothek. In der Bibliographie des Jahres 1878 ist dieses Panorama aufgeführt, aber mit einem Druckfehler, nämlich Schloss Eisenberg statt Eisenburg. Die Mitgliederzahl beträgt: **25**.

1872.

Auch in diesem Jahre wurde ein Sectionsausflug gemacht, nämlich auf die Mittagspitze im Bregenzerwald, an dem sich etwa 8 Herren beteiligten, darunter Dobel, Ess, Apotheker Rehm, Professor Rehm, Klotz, Adolf Keim und Heinrich Flach. Auch diessmal wurden die Führerlöhne im Betrage von 4 fl. 42 kr. auf die Sectionskasse übernommen. Der Mitgliederstand erhöhte sich auf **28** und finden wir unter den neu Zugegangenen den k. Stadtrichter von Unold und den Kaufmann Julius Volland in Erkheim; der durch seine Besteigung der Zimba- und Vollandspitze bekannt gewordene, hervorragende Alpinist hat also auch unserer Section angehört, wenn auch nur 1 Jahr lang.

1873.

Die Mitgliederzahl beträgt: **30**; zwölf davon besuchten die denkwürdige Generalversammlung zu Bludenz, in der die Verschmelzung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines erfolgte, bei der auch unser Volk eine hervorragende Rolle spielte. Nach der Versammlung unternahmen sie eine Besteigung der Sulzfluh, bei der beinahe ein Unglück passirt wäre. Einem Mitgliede war die Tour zu anstrengend, es blieb deshalb schon ziemlich hoch oben zurück, um auf die Andern zu warten, dauerte ihm aber zu lange und begann allein den Abstieg, aber in falscher Richtung, so dass es sich wohl ver-

verstiegen hätte und abgestürzt wäre, hätte nicht einer der Gefährten vom Gipfel den Vorgang bemerkt und den Führer heruntergeschickt, der gerade noch recht kam, um den Irregegangenen herunterzulootsen.

1874.

In diesem Jahre unterblieb ein gemeinschaftlicher Ausflug, weil die Generalversammlung in unserer nächsten Nähe, nämlich in Kempten stattfand, doch bereisten viele der Sectionsmitglieder die Alpen, wie es in dem Sectionsbericht heisst; unter Anderen bestieg von Schneeweiss den Hochvogel und Piz-Buin. Ess, Neher und Strasser den Grossvenediger, während Dobel eine Reise nach den schottischen Hochlanden machte und hiebei den Ben Lomond, sowie den Goatfell auf der Insel Arran bestieg etc. In der Sectionsleitung tritt in diesem Jahre wieder eine Veränderung ein, indem eine neue Charge, ein Vorstandsstellvertreter geschaffen wird, so dass der Ausschuss jetzt aus dem Vorstand Dobel, dem Vorstandsstellvertreter von Schneeweiss und dem Kassier Gradmann besteht; zum Bau eines Unterkunfthauses an der Pasterze — dem Glocknerhaus — wurden der Section Klagenfurt 12 fl. 50 kr. beigesteuert, aber nicht von der Sectionskasse, sondern durch Sammlung von 22 Mitgliedern aufgebracht. Mitgliederstand: 32.

1875.

Dieses Jahr charakterisirt sich durch einen grossen Schub von neuen Mitgliedern, indem nicht weniger als 23 Herren beitraten, so dass die Mitgliederzahl auf 55 stieg; wir finden darunter die Namen Spiehler, Schwarz etc. Von diesem Jahre an werden auch die Vorträge namhaft gemacht, nämlich Dobel einen über mehrere Abende sich erstreckenden über seine Reise nach Schottland, Ess einen auf 2 Abende vertheilten über seine Besteigung des Grossvenedigers, Reischle über eine Tour in der Oetzthaler Gruppe, von Schneeweiss einen über seine Besteigung des Hochvogel und einen über die des Piz-Buin. Auch in diesem Jahre machte die Mehrzahl der Mitglieder Alpenreisen, Dobel bestieg den Cevedale, die hintere Schöntaufspitze und den Säntis; Döderlein und Kern den Cevedale; Gradmann, Spiehler, Adolf Kerler den Säntis, Ingenieur Pfändler, Bezirksgerichtsrath Riedel und Advokat von Wachter machten eine Tour

über's Stilsferjoch nach St. Katharina, von da über Sforzellina nach Judicarien; von Schneeweiss bestieg zum 2. Male den Hochvogel, weiters den Ortler; von Unold ging über die Tauern nach Ampezzo, bestieg den Dürrenstein, Cima dei Rossi und Schlern; Hauptmann von Wachter machte eine Reise nach Rom, Neapel, Syrakus und Palermo. Auch ein Sectionsausflug wurde in diesem Jahre wieder gemacht, nämlich auf den Stuiben und dort von einem Mitgliede eine Edelweisspflanzung angelegt, die aber bald zu Grunde ging. Der alpinen Gesellschaft »Wilde Banda« in Wien wurden für ein Schutzhaus am Ebenwandferner 11 fl. 40 kr. aus der Sectionskasse beigesteuert.

1876.

Mitgliederstand hat sich durch acht Zugänge auf 63 erhöht, also seit 2 Jahren nahezu verdoppelt. Der Section Algäulmmenstadt werden für Wegverbesserungen auf die Mädelegabel 40 Mk. beigesteuert. Im Mai dieses Jahres fand auch eine Bockfrühkneipe mit Musik statt.

Vorträge wurden gehalten von:

Dobel: 2 über das Ortlergebiet und das Val di Non.
Pfändler: Ueber seine Reise nach Val di Sole und Judicarien.

Roos (der hier zum 1. Male genannt wird): Ueber eine Besteigung des Habicht und der Weisskugel.
von Schneeweiss: Ueber seine 2. Besteigung des Hochvogels und über seine Ortlerbesteigung.
von Unold: Reise in die Tauern und Dolomiten.

1877.

Ueber dieses Jahr lautet der Sectionsbericht: Die Section, eine der ältesten, denn sie ist bald nach der Gründung des Deutschen Alpenvereines in's Leben getreten, hat fortwährend an Mitgliedern zugenommen und zählt deren jetzt 68 und zwar aus den verschiedensten Ständen und Berufsklassen. Die Monatsversammlungen in dem von der Harmoniegesellschaft zur Verfügung gestellten, geräumigen Lokale erfreuen sich eines zahlreichen Besuches.

In den ersten Jahren, als die Mitgliederzahl noch zwischen 20 und 30 sich bewegte, fanden dieselben in dem kleinen Wirthszimmer auf der Burg statt, als aber die Mitgliederzahl seit 1875 so rasch in die Höhe ging, wurde das genannte Lokal zu klein und

musste sich die Sectionsleitung nach einem grösseren umsehen, das sie denn auch 1876 in dem ihr von genannter Gesellschaft zur Verfügung gestellten Lokale glücklich fand.

Fast bei jeder Versammlung wird ein Vortrag gehalten, und kommen gesammelte Mineralien, Pflanzen, gefertigte Skizzen, Blätter aus dem Album der deutschen Alpen oder neu erschienene Photographien und topographische Karten zur Vorlage.

Vorträge wurden bisher im laufenden Winter gehalten von: Spiehler, der damit zum 1. Male auftritt, „über die geologischen Verhältnisse des Algäu und eine Besteigung der Mädelegabel.“

Reischle: „Ueber eine Reise nach Salzburg und ins süd-östliche Tirol.“

Roos: „Ueber die Bildung der Dolomitalpen und über eine Tour von Atzwang über den Schlern nach Campidello, von da über die Marmolada nach Caprile und Ampezzo.“

von Schneeweiss: „Eine Grossglocknerbesteigung.“

Roos: „Ueber eine Tour von Kals über das Bergerthörl und durch den Pinzgau auf das Steinerne Meer.“

Im Sommer wurde die Section von einem harten Verluste betroffen, indem der Gründer und seitherige Vorstand Dr. Dobel seine Pfarrstelle aufgab und als Archivar nach Augsburg ging. Ihm zu Ehren fand eine grosse Abschiedsfeier auf der Engelsburg statt, in der dem scheidenden Vorstand in Gegenwart sämtlicher Mitglieder von einem Berggeist — dem damaligen Staatsanwalte Engelhard — eine Abschiedsrede gehalten und der Dank der Section in Gestalt eines Gletscherordens überreicht wurde. Auch in diesem Jahre fand eine Bockkneipe im Mai statt.

1878.

An Stelle des bisherigen Vorstandes Dr. Dobel wird Herr Ingenieur Roos zum Vorstande gewählt, der übrige Ausschuss blieb unverändert. Der Section Vorarlberg werden 20 Mark für die Douglashütte beigesteuert. Für die Ueberschwemmten im Ziller- und Arnthale wurden von 52 Mitgliedern 61 Mk. 50 Pfg. und durch Verkauf einer Brochüre über diese Katastrophe noch 6 Mk. gebracht.

Vorträge wurden gehalten von:

Studienlehrer Meinel: „Ueber den Säntis, Albulapass, Piz Languard.“

Gradmann: „Ueber eine Besteigung der Scesaplana durch's Brandnerthal mit Abstieg in's Gauerthal.“

Bahnverwalter Jäger: „Ueber die Insel Borkum.“

Roos: „Eine Ortlerbesteigung.“

Ausserdem wurde noch von Meinel über den Inhalt der Zeitschrift des italienischen Alpenclubs referirt. Mitgliederstand: 75.

1879.

Der Section Villach werden 10 Mk. für die Hinterbliebenen des verunglückten Führers Mathias Wallass übersandt, der Führer-Unterstützungscasse ein ausserordentlicher Beitrag von 20 Mk.; weiters die Panoramen von der Kreuzspitze und dem Hochjochferner von Pfarrer Senn gekauft. Mitgliederstand: 80, die höchste bis dahin erreichte Ziffer. Dem in diesem Jahre abtretenden 1. Präsidenten des Münchener Centralausschusses Th. Sendtner wird auf Anregung von Stüdl ein Album gewidmet, dessen Kosten durch Sammlungen unter den Sectionen aufgebracht wurden, woran sich auch unsere Section beteiligte.

Vorträge wurden gehalten von:

Gradmann: „Eine Tour von Oberseeland nach Klagenfurt und Selzthal in's Salzkammergut auf das Hochschirr und zum Landachsee.“

Roos: „Durch's Oetzthal mit Besteigung der Kreuzspitze und des Similaun.“

Studienlehrer Döderlein: „Ueber den Inhalt der Zeitschrift des italienischen Alpenclub mit Schilderung der Geschichte dieses Vereines und seiner Organisation.“

Spiehler: „Ueber eine Besteigung des Hochvogel, über Geographie und geologischen Bau der Dolomiten.“

Gradmann: „Eine Besteigung des Gaishorn.“

Spiehler: „Ueber Gletscherbildung und Gletschererscheinungen in den Alpen.“

1880.

Mitgliederstand auf 76 zurückgegangen. In diesem Jahre zog die Section mit der Gesellschaft Harmonie in deren neues Gesellschaftslokal, das auch jetzt noch das Lokal der Monatsversammlungen ist.

In diesem Jahre wurde auch einmal eine **Bergbesteigung** im Winter ausgeführt, indem am 7. Febr. der Grünten von den Herren Gradmann und Reallehrer Kiene bestiegen wurde. Die Tour war sehr gelungen, die Schneeverhältnisse günstig, nur in der Schlucht den Bach hinauf sehr tiefer Schnee.

Weiters fand in diesem Jahre ein Rendez-Vous mit der Nachbarsection Algäu-Kempton auf dem Reicholzrieder-Keller statt, das sehr besucht war und äusserst gelungen verlief.

Der Section Algäu-Immenstadt wurden für das Luitpoldhaus 25 Mk. beigesteuert. In diesem Jahre wurde von dem Kassier Gradmann aus eigener Initiative ein Protokollbuch zunächst aber nur für die Vereinsversammlungen angelegt.

Vorträge wurden gehalten von den Herren:

Meinel: „Ueber den Inhalt der Zeitschrift des italienischen Alpenclub.“

Roos: „Ueber eine Mädelegabel- und Hochvogel-Besteigung.“

Spiehler: „Ueber Touren in der Oetzthaler Gruppe, sodann eine Reise von Bormio über den Gaviapass nach Ponte di Legno und über die Bochetta di Marocaro nach Pinzolo.“

Gradmann: „Ueber Brunneck, Cortina, Lienz, Heiligenblut, Hofmannshütte, Villach, den Dobratsch, Tarvis, Pontebba etc.“

von Unold: „Gemmipass, Zermatt, Gornergrat etc.“

Major von Wachter: „Eine Reise nach Griechenland und Aegypten.“

1881.

In diesem Jahre wurden die Statuten unserer Section entworfen, berathen und angenommen unter Zugrundlegung der Statuten der Section München.

Eine Sammlung für den bekannten Pfarrer Senn ergab 25 Mk.

Vorträge wurden gehalten von den Herren:

Hans Tauber aus Meran über sein Vaterland Tirol, ein sehr interessanter und eingehender Vortrag, 2 Stunden dauernd, für den derselbe 25 Mk. und einen Pokal mit Widmung erhielt.

Roos: „Eine Besteigung des Grossen Krottenkopfes vom Sperrbach aus mit Abstieg ins Bernhardsthal.“

Döderlein: „Eine Schülerreise durch den Bregenzerwald.“

Spiehler: „Das Lechthal und seine Bewohner von Weissenb^{ach} bis Holzgau und eine Besteigung der Lechthaler Wetterspitze.“ (Der 1. Ton unserer Zukunftsmusik.)

Döderlein: „Statistische Angaben über sämtliche europäische Alpenvereine nach dem Jahrbuch des italienischen Alpenclubs pro 1880.“

Spiehler: „Eine Besteigung des Biberkopfes.“

Gradmann: „Eine Besteigung des Daumens.“

Von diesem Jahre an werden auch die touristischen Leistungen der Sectionsmitglieder namhaft gemacht und wurden dieselben mit einer Pfingstparthie der Herren Höchstetter, Spiehler, Schmidt eröffnet, die den Bregenzerwald zum Ziele hatte, und von der eine Besteigung des Widderstein am Pfingstsonntag den 5. Juni bei noch sehr viel Schnee erwähnenswerth; weiters bestieg Spiehler an einem Tage den Mittag, Steineberg und Stuiben, Gradmann und G. v. Wachter den Daumen.

Schmidt, Spiehler, Stockheim ohne Führer am 3. Juli das Geishorn, beabsichtigten von demselben direkt zum Balken und zur Prinz Luitpoldshütte zu gehen, um die Einweihung derselben und eine Hochvogelbesteigung mitzumachen, wurden aber durch schlechtes Wetter zur Umkehr gezwungen. Spiehler bestieg dann noch den Grünten mit Abstieg auf der Nordseite über den Rottachberg.

Gradmann bestieg das Kammerlinghorn und den Gaisberg, Roos den Hohen Frassen, die Scesaplana und den Riffler, dessen Gipfel er wegen Unwetter nicht ganz erreichte. Höchstetter und Schmidt machten eine Tour durch's Montavon in's Prättigau nach Klosters, Davos, über den Flüelapass in's Engadin, Landeck, Brenner, Bozen und Meran und über den Brenner zurück.

Stockheim gieng über den Furkapass, Zermatt, bestieg den Cima di Jazzi, Gemmipass etc. etc.

Arzberger reiste über Chur, Albulapass, Pontresina, Malojapass, Comersee, Luganersee, Lago maggiore, St. Gotthard, Vierwaldstättersee.

Ruoff bereiste Salzburg, Steiermark über Pest und Wien zurück.

Neher und G. v. Wachter unternahmen eine Hochvogel-Besteigung, mussten aber wegen Unwetter am Balken umkehren.

Döderlein macht eine Schülerreise über den Schrofenpass, Kaiserjoch und Arlberg.

Holler, der hier zum 1. Male genannt wird, war mit bryologischen Forschungen in der Umgebung von Oberstdorf beschäftigt.

Spiehler bestieg den Biberkopf, die Freispitze (als 2. Besteiger), die Leiterspitze von NW wohl die 1. Besteigung, von Reththal aus, die Trettachspitze, Mädelegabel, Fellhorn, von Gramais aus den Kogelseespitz und den Seitelkopf, dann noch den Degelberg bei Hohenschwangau.

Es herrschte also ein sehr reges, touristisches Leben, und sind besonders die Touren Spiehler's im Lechthalergebirge bemerkenswerth, da sie den Anfang und die Vorbereitung der späteren activen Politik bedeuten.

Die Mitgliederzahl ist auf 66 zurückgegangen.

1882.

Im Januar dieses Jahres kam der Vorstand Ingenieur Roos durch Versetzung von hier fort; an seine Stelle wurde Spiehler, an Stelle des aus Gesundheitsrücksichten zurücktretenden Vorstandsstellvertreter v. Schneeweiss Bauamtsassessor Schmidt gewählt, gemäss den neuen Statuten die Stelle eines Schriftführers wieder in's Leben gerufen und als solcher Herr Lehrer Ess gewählt. Kassier bleibt Gradmann. Die Mitgliederzahl sinkt weiter auf 54 herab, doch ist die Thätigkeit der Section in touristischer Beziehung auch in diesem Jahre eine sehr rege und erfreuliche. So bestieg Gradmann die Zugspitze und den Hohen Ifen.

Holler den Hochvogel und das Geishorn.

Schmidt und Spiehler den Daumen und Nebelhorn.

Schmidt und Stockheim den Aggenstein.

von Unold machte eine Tour in's Pusterthal nach Villach, auf den Dobratsch, Tarvis, Pontebba, Triest, Adelberger Grotte, Graz, Zell a. See und Schmittenhöhe.

Spiehler durchforschte das Lechthaler Gebirge, Blabsch-Boden, Schlenkerspitze, Hochtennjoch, Gufelgrasjoch, Parseierspitze, Gatschkopf, Blankeshorn, Seebiseen,

Vorderseespitz u. a. m., wohl die 1. Recognoscirung in das Gebiet, in dem später unsere Hütte gebaut wurde.

Aber auch der innere Ausbau unserer Section wird in diesem Jahre mächtig gefördert und eine Reihe wichtiger, organisatorischer Fragen von der Vorstandschaft erledigt, so wird beschlossen, sowohl über die Monatsversammlungen als über die Ausschusssitzungen Protokoll zu führen und vom 1. Vorstand und Schriftführer unterzeichnen zu lassen, wie es nach § 17 der Statuten für die Generalversammlung vorgeschrieben war; damit erlangen die Protokolle auch eine grössere Wichtigkeit und werden offizielle Schriftstücke.

Weiters wird beschlossen: „Jahresberichte zu verfassen an den Centralausschuss zu senden und mit dem Jahre 1881 den Anfang zu machen; wegen Mangel disponibler Mittel soll derselbe aber nicht gedruckt werden.“

Weiters wird beschlossen: „Zusammenstellungen der Leistungen der Sectionsmitglieder, vom Jahre 1880 anfangend, zu machen, um Material für eine Chronik der Sektion zu erhalten.“

Zum 1. Mal wird auch die Form der Vereinspublikation festgesetzt, wie sie jetzt noch besteht.

Um fortwährend in Fühlung zu bleiben, sollen die Mitglieder auch während des Sommers und Herbstes sich öfters versammeln; ist aber nie recht zur Ausführung gekommen.

Vorträge wurden gehalten von den Herren:

Roos: „Hoher Frassen, Scesaplana, Riffler.“

Dr. Vogel: „Ueber Conserven.“

Spiehler: „Besteigung der Trettachspitze“; es war die 12. Besteigung und führerlos.“

Döderlein: „Eine Schülerreise über den Schrofenpass, Kaiserjoch und Arlberg.“

Spiehler: „Die neueren Ansichten über das Werden der Gebirge.“

Ess: „Besteigung des Grossvenedigers.“

Gradmann: „Eine Reise ins Salzburger Gebiet mit Besteigung des Kammerlinghornes.“

Spiehler: „Kulturbilder aus Bschlabs und Boden und 1. Besteigung der Schlenkerspitze.“

Zur Belebung der geselligen Unterhaltung trug ein Männerquartett durch Vortrag von Gebirgsliedern bestens bei.

In dieses Jahr fallen auch die furchtbaren Ueberschwemmungen in Tirol und Kärnthen und geben der Sectionsleitung Veranlassung, Sammlungen bei der hiesigen Einwohnerschaft einzuleiten und eine theatrale Vorstellung zu veranstalten, die durch das uneigennützig Zusammenwirken aller hiebei beteiligten Faktoren ein sehr gutes Resultat hatten, so dass im Ganzen 883 fl. 60 ö. an den Centralausschuss in Wien abgesandt werden konnten, gewiss eine ehrenvolle Leistung.

In diesem Jahre wurde auch Herr Archivar Dr. Dobel eine Ehrengabe — ein geschliffenes Trinkglas mit der Widmung: „Ihrem Gründer Dr. Dobel die dankbare Section Memmingen Weihnachten 1882“ — überreicht, welche Ehrengabe durch Sammlung unter den Mitgliedern bestritten wurde.

1883.

In diesem Jahre geht der Mitgliederstand gar auf 49 zurück, doch ist damit der tiefste Stand der Ebbe erreicht. In der Generalversammlung bedauert der Vorstand diese fortwährende Verringerung, die besonders durch das Ausscheiden der bürgerlichen Elemente bedingt war.

Zum erstenmale findet in einer Monatsversammlung eine Ausstattung alpiner Ausrüstungs- und Bekleidungsgegenstände statt, auch das Quartett wirkte noch ein paar Mal mit. Der Jahresbericht wird wegen chron. Geldmangels wieder nicht gedruckt, soll aber künftig schon bei Beginn des Jahres hergestellt und an die „Redaktion der Mittheilungen“ gesandt werden.

In diesem Jahre wurde auch wieder einmal ein Sectionsausflug gemacht auf den Grönten am 30. Juni, der aber durch schlechte Aussicht sehr beeinträchtigt war. Weiters wurde noch mit dem anthropologischen Verein ein Ausflug auf den Woringer Keller gemacht.

Vorträge wurden gehalten von:
Schmidt: „Der Hauptkamm der Algäuer Alpen nebst Besteigungen in der Daumengruppe“, zur Veranschaulichung war eine vom Vortragenden gezeichnete Karte aufgestellt.

Holler: „Die Lebensbedingungen der Alpenpflanzen.“

Gradmann: „Eine Besteigung der Zugspitze mit Vorlage einer im grossen Massstabe gezeichneten Karte.“

Engelhardt: „Eine Tour ins Montavon, Prättigau und Unterengadin.“

Spiehler: „Imst und Umgebung, Besteigung des Mutterkopfes, Tschirgant und Alpeleskopf. Bergbau der Gegend in alter und neuer Zeit, Geschichtliches über Imst und das Geschlecht der Starkenberger.“

Gradmann: „Eine Besteigung des Grossvenedigers.“ An touristischen Leistungen finden sich verzeichnet:

Holler: „Besteigung der beiden Daumen, des Kugelhornes und Giebels behufs bryologischer Studien.“

Neher: „Salzburg und Umgebung.“

Gradmann: „Zillerthal, Uebergang über das Hundkehlloch und Umbalthörl, Grossvenediger.“

Schmidt: „Besteigung der Mädelegabel und Höffats.“
Stockheim: „Grossvenediger, Mädelegabel, Monte Piano in den Dolomiten.“

Ruoff: „Gotthardbahn, Mailand, Genua, Florenz, Rom, Neapel, Vesuv, Ancona etc.“

Spiehler: „Thaneller, Loreakopf, Tschirgant, Mutterkopf, Imst, Wildkarlespitz, Starkenbacherthal, Vorderseespitze, Alpeleskopf, Schlierekopf, Edlachspitze.“

1884.

Die Mitgliederzahl hat sich etwas, nämlich auf 52, gehoben. Die in diesem Jahre vorgenommene Revision der Bibliothek lieferte ein rühmliches Zeugnis für die Ordnung und Pünktlichkeit des Bibliothekars Gradmann, ergab aber auch die Nothwendigkeit durch das Heranwachsen des Bestandes einen Kasten für dieselbe anzuschaffen. Im Sommer dieses Jahres machte die Section Ulm-Neuulm, von der ja ein Theil früher uns angehört hatte, einen Ausflug auf die Kronburg, wurde am Bahnhof von der Sectionsleitung empfangen und von dieser nebst mehreren Mitgliedern dorthin begleitet. Nachmittags war dann grosses Diner im bayerischen Hof, an dem etwa 60 Personen Theil nahmen. Die hiedurch entstandenen herzlichen Beziehungen zwischen den beiden Sectionen fanden weitem Ausdruck in einem gemeinschaftlichen Ausfluge nach Blaubeuren und einer geselligen Zusammenkunft in Illertissen am 29. Juni, an der sich auch der anthropologische Verein betheiligte, und die einen äusserst gelungenen, animirten Verlauf nahm.

Vorträge wurden gehalten von den Herren:
 Holler: „Alpenfahrten als Bildungsmittel.“
 Spiehler: „Uebersicht der Alpen und ihre Vorlande“ mit Demonstrationen an den 3 zur Ansicht ausgestellten von Haardt'schen Wandkarten, deren grösste um 28 Mk. angeschafft wurde, indem 7 Aktien à 4 Mk. ausgegeben und in den nächsten Jahren verloost und heimbezahlt wurden.

Schmidt: „Die Moränen des Algäu.“
 Spiehler: „Berichterstattung über die Generalversammlung in Konstanz, die erste dieser Art; seitdem ist aber unsere Section auf jeder Generalversammlung vertreten gewesen und haben sich die Berichterstattungen eingebürgert.“

Gradmann: „Altmann und Säntis.“
 Holler: „Ueber Erosion der Alpen.“
 Die Zusammenstellung der touristischen Leistungen dieses Jahres fehlt.

Im Herbste dieses Jahres kam der Vorstandsvorsteher Bauamtsassessor Schmidt von hier fort. Auch für dieses Jahr werden zwanglose Versammlungen der Mitglieder im Sommer auf der Engelsburg in Aussicht genommen, aber mit negativem Erfolge.

1885.

Das nun folgende Jahr ist das wichtigste in der Geschichte der Section, denn in diesem sollte sich die Frage entscheiden, ob die Section das stille, behagliche, aber auch einförmige Leben einer Flachlandsection fortführen oder zu dem unruhigen, arbeits- und sorgenreichen Leben einer Gebirgssection übergehen wolle.

Den Anstoss zu dieser Frage gab die Section Augsburg die mit der Erbauung ihrer Hütte am Gatschkopf darauf bedacht sein musste, dieser auch den Zugang vom Lechthale her zu sichern. Zu diesem Zwecke richtete sie am 14. März an uns und die andern Algäuer Sectionen das Ersuchen „durch Aptomung von Unterkunftsräumen im Madauerthale, etwa in Madau, und Weganlagen im Lechthale von diesem Gebiete Besitz zu ergreifen und damit eine Verbindung von Oberstdorf zur Augsburger Hütte resp. zum Stanzer und Oberinntal herzustellen — Pians und Landeck —, die sowohl über das Obermädelejoch als über den Hochvogel und das Hinter-

hornbacherthal benützt werden könnte; zugleich erklärte sich dieselbe bereit, die erforderlichen Vorarbeiten zu besorgen, es tritt also zum 1. Male, wenn auch etwas verschwommen, das Projekt in den Vordergrund, das später mit der Erbauung der Memminger Hütte seine Verwirklichung fand. Wegen Mangel disponibler Mittel kann vorderhand diesem sonst sympathisch begrüßten Antrage nur der gute Wille und ernste Wunsch des Gelingens von uns entgegengebracht werden, so lautet die Verbescheidung. Damit schien die Sache erledigt, aber die Ereignisse sorgten schon dafür, dass dieselbe wieder in Fluss kam, und zwar ist es ein Beschluss des Centralausschusses „in allen besuchten Gasthäusern und Hotels des Alpengebietes die Mittheilungen gratis aufzulegen“, der der Section Augsburg Veranlassung gibt, auf's Neue an uns das Ersuchen zu stellen, das Lechthal hiezu in's Auge zu fassen, und es wird auch von unserem Ausschuss beschlossen, die Mittheilungen in der Post in Elbigenalp, in der Post und dem Hirsch in Holzgau und in der Post in Steg auflegen zu lassen. Weiters wird aber beschlossen „dass unsere Section den Lechthaler Alpen ihre Aufmerksamkeit widmen und überhaupt dortige alpine Unternehmungen fördern solle“, und da der Geldmangel chronisch ist, sollen aus Privatmitteln Wege markirt werden, und in Konsequenz dieses Beschlusses werden noch in diesem Sommer 5 Wegmarkirungen im Gramaisertale vorgenommen, und die Lechthaler Anselm Klotz in Stockach, Kapeller in Bach und Lorenz in Kaisers veranlasst, sich als Führer autorisiren zu lassen, der Stein kommt ins Rollen und „Memminger Hütte“ ist das grosse Wort, das in der Ausschusssitzung vom 29. September zum ersten Male von Seite der Vorstandschafft erklingt und sofort begeisterte und sympathische Aufnahme in demselben findet. Um nämlich auch von Norden her zur Parseierspitze und Augsburger Hütte zu gelangen, schlägt der Vorstand vor, Mangels anderer Unterkunftsräume auf einer Zwischenstation, nämlich am unteren Seebisee, eine Memminger Hütte zu erbauen und zunächst die Stimmung der Section hierüber zu sondiren. Der Plan ist fertig und gelangt in der nächsten Monatsversammlung vom 26. Oktober zur Berathung, nachdem er vom Vorstände eingebracht, unter Demonstration einer eigens hiefür gefertigten Karte begründet und befürwortet worden war. Nach sehr lebhafter Debatte wird folgende Generalfrage gestellt:

„Soll dem Ausschuss diese Angelegenheit zur weiteren Betreibung, aber ohne Verbindlichkeit der Mitglieder überlassen werden oder nicht?“

Und einstimmig wird dem Ausschuss die Weiterbetreibung dieser Angelegenheit überlassen ohne Verbindlichkeit der Mitglieder, und damit ist auch die Ausführung des Planes sicher gestellt.

Noch in diesem Jahre setzte sich der Vorstand mit Vertrauensmännern im Lechthale in's Benehmen behufs Kostenvoranschlag u. a. m. Ebenso nahm derselbe Veranlassung bei einer Reise nach München den neuen Centralausschuss dortselbst über dieses Projekt zu sondiren, und er fand die beste Aufnahme und das erwünschteste Entgegenkommen, so dass mit Sicherheit auf wirksame Unterstützung zu rechnen ist.

Da durch den neuen Plan die Geschäftsthätigkeit des Ausschusses voraussichtlich erheblich vermehrt werden wird, soll derselbe durch 2 ständige Beisitzer erweitert, und da hiedurch eine Statutenänderung involvirt ist, der nächsten Generalversammlung ein solcher Antrag unterbreitet werden.

Für die in diesem Jahre Ueberschwemnten in Kärnten, Krain und Tirol werden 50 Mk. bewilligt. Von diesem Jahre an erscheinen die Berichte über die Monatsversammlungen in der Memminger Zeitung zum 1. Male.

Am 7. Juni fand ein gemeinsamer Ausflug mit der Section Algäu-Kempton auf die Maximilianshöhe bei Probstried statt. Als Vorstandsstellvertreter für den von hier fortgekommenen Bauamtsassessor Schmidt wird Bezirksarzt Dr. Holler gewählt. Die Mitgliederzahl ist wieder etwas, auf 56 gestiegen.

Vorträge wurden gehalten von:

Spiehler: 3 „Ueber Schnee und Eis.“

von Unold: „Eine Tour in's Berner Oberland.“

Gradmann: „I. Theil einer solchen in's Montblancgebiet.“

Holler: „Herkunft und geographische Verbreitung der Alpenpflanzen.“

Von touristischen Leistungen werden angeführt:

Friess und Schiller: „Mädelegabel, Kaiserjoch, Riffler.“

Gradmann: „Grosse Mythe, Brünningpass etc.“

Hipper: „Schafberg, Salzkammergut.“

Holler: „Schnippenhorn, Sonnenkopf, Gernkopf, hintere Wilde.“

Marz: „Von Oberstdorf über den Gentschelpass durch den Bregenzerwald.“

Rehm: „Arlberg, Oberes Vintschgau, Sulden, Madritschjoch, Hintere Schöntaufspitze, Martellthal, Bozen, Brenner, Pfänder.“

Roth: „Achensee, Schmittenhöhe, Grossvenediger, Grossglockner, Ramolkogel.“

Wagner: „Säntis, Stuiben, Grünten.“

Spiehler: „Mit Gradmann, Schiller, Stockheim, Lotter auf den Hochvogel, weiters eingehende Recognoscirungen im Lechthalergebiet, besonders Seebiseen, Starkenbacher- und Gramaiserthal, bestieg unter anderem die Greutjochspitze, Zwölferspitze im Grieselthale etc.“

1886.

In der Generalversammlung wurde statt des wegen Arbeitsüberhäufung abtretenden Schriftführer Ess Studienlehrer Fries gewählt, dann der Antrag auf Vermehrung des Ausschusses um 2 Beisitzer angenommen und als solche Ess und Amtsrichter Kempf gewählt. Ferner wird der Antrag angenommen, die Section in einen anerkannten Verein umzuwandeln, demgemäss heisst es künftig Vorstand statt Ausschuss, I. und II. Vorsitzender statt Vorstand und Vorstandsstellvertreter. Der Kassabericht ergibt einen Ueberschuss von 9 $\frac{1}{2}$, gerade nicht sehr ermuthigend für den Bau einer Hütte. Uebrigens erklärte der Kassier, dass er, falls die erwartete Unterstützung vom Centralausschuss ausbleiben sollte, die Hütte auf eigene Faust bauen und „Gradmannshütte“ nennen werde. Die Ereignisse haben aber diese Opferwilligkeit nicht nöthig gemacht. Um die Arbeiten des Hüttenbaues leichter zu bewältigen, wird ein Hüttenbaucomité gebildet und in dasselbe Spiehler, Gradmann und Bauamtsassessor Stauffer gewählt. Die Ausführung des Planes schreitet rüstig fort, der Bau selbst wird dem Mechaniker Apollon Scheidle in Obergiebeln, der jetzt als Führer autorisirt ist, übertragen. Auch wegen der Grunderwerbung werden Schritte gethan, und der Vorstand der Section Oberinntal zu den nöthigen Verhandlungen mit den betreffenden Gemeinden, der Zams-

Gemeindedingstatt, bevollmächtigt, wobei derselbe zur Eile drängt, damit nicht der österreichische Touristenclub zuvorkomme. Bekanntlich hat derselbe doch Fuss im Lechthal gefasst, eine Section Lechthal in Holzgau gegründet, eine Hütte am Kaiserjoch erbaut, ist aber infolge des raschen und energischen Vorgehens unseres Vorstandes, der alle anderen Kräfte des Lechthales in einer Section Elmen sammelte — jetzt auch Lechthal genannt — und mit dem Bau der Memminger Hütte das ganze übrige Gebiet in Besitz nahm, nicht weiter vorwärts gekommen, sondern auf die erwähnten Arbeiten beschränkt geblieben.

Auch mit den Forstbehörden werden wegen Holzfällens etc. Verhandlungen eingeleitet, die zu einem raschen, günstigen Abschlusse führten, so dass, da das Wetter günstig war, bereits im März mit dem Holzfällen begonnen werden konnte.

An Ostern ging der I. Vorsitzende selbst ins Lechthal, um die Vorbereitungen zu beschleunigen, besonders den Hüttenbauvertrag mit dem Baumeister abzuschliessen, so dass derselbe in der nächsten Monatsversammlung vom 10. Mai vorgelegt werden konnte. Einstimmig wird derselbe und damit auch der Hüttenbau genehmigt. Der Bau selbst schritt so rasch vorwärts, dass die Eröffnung der Hütte am 12. August schon stattfinden konnte, leider bei sehr ungünstiger Witterung, aber trotzdem starker Betheiligung, besonders der Lechthaler. Von unserer Section waren 8 Mitglieder, ausserdem noch Vertreter von Augsburg, München, Salzburg, Oberinntal u. a. m. anwesend.

Noch in diesem Jahre wurde mit dem Bau eines Verbindungsweges zur Augsburger Hütte hinüber angefangen, Wegmarkirungen von unserer Hütte nach verschiedenen Richtungen, der Weg zur Seescharte u. a. m. gemacht. Aus Centralmitteln wurden der Section für den Hüttenbau 2000 Mk., für Wegbauten 400 Mk. und eine Anzahl Wegtafeln angewiesen, für die übrigen Kosten des Baues vor allem der Einrichtung der Hütte, sowie für Weganlagen wurden durch freiwillige Beiträge der Mitglieder circa 1400 Mk. aufgebracht, aber auch Nichtmitglieder spendeten besonders zur Einrichtung in hervorragender Weise, so dass die Hütte in vollständig befriedigender Weise eingerichtet werden konnte. Auf der Eisenburger Höhe wird eine hölzerne Bank aufgestellt. Statt des nach Regensburg versetzten Beisitzers Kempf wird Staatsanwalt Wagner gewählt.

Vorträge wurden gehalten von:

- Fries: „Mädelegabel und Riffler.“
 Gradmann: „II. Theil der Tour in's Montblancgebiet.“
 Holler: „Ueber die Flyschformation im Algäu.“
 Dr. Vogel: „Ein Ausflug in den bayerischen Wald mit besonderer Berücksichtigung der Naturprodukte desselben und ihrer industriellen Verwendung.“
 Spiehler: „Die Anich'sche Karte von Tirol.“
 Hildenbrand: „Das Illergebiet und sein geologischer Bau.“
 Holler: „Ueber die Alpen zum Meer.“
- Von touristischen Leistungen werden erwähnt:
- Drossbach: „Widderstein, Parseierspitze, Memminger Hütte.“
 Ess: „Schlössertour im Algäu.“
 Fries: „Partenkirchen, Eibsee, Fernpass, Hindelang, Hohenschwangau, Lechthal, Memminger Hütte, Bernhardsthal.“
 Glenk: „Stuiben, Schwarzer Grat.“
 Gradmann: „Trauchbachthal, Marchjoch, Elbigentalp, Hohenschwangau, Obermädelejoch, Holzgau, Memminger Hütte, Zams, Wendelstein.“
 Hildenbrand: „Stuiben.“
 Hipper: „Stuiben und Grünten.“
 Holler: „Roskopf, Kirchendach, Erzbergscharte.“
 Klotz: „Hindelang, Hinterstein, Thännheimer Thal, Hohenschwangau.“
 Marz: „Linderhof.“
 Roth: „Grosser Krottenkopf, Memminger Hütte.“
 Scheible: „Obermädelejoch, Memminger Hütte.“
 Schiller: „Memminger Hütte.“
 Dr. Schwarz und Heilbronner: „Von Zams zur Memminger Hütte zurück über Obermädelejoch.“
 Reallehrer Schwarz: „Krottenkopf, Kramer, Zugspitze, Fernpass.“
 Dr. Vogel: „2mal Grünten.“
 Staatsanwalt Wagner: „Grünten, über's Obermädelejoch zur Memminger Hütte, Seekogel, Zams, Arlberg, Lindau.“
 von Unold: „Krottenkopf bei Partenkirchen.“

Spiehler: „Stuiben, Grünten, Grosser Krottenkopf, Lechthal von Reutte herauf, Memminger Hütte, Augsburger Hütte, Eisenspitze, Silberspitze, Kreuzjochspitze, Medriol, Gramais, Vordergufel, Bernhardsthal, Marchspitze, Markirung von Oberlahms nach Boden, Namlos, Stanzach etc.“

1887.

Mitgliederzahl: 60, Vorstandschaft: Dieselbe.

Vorträge: Dr. Vogel: „Ueber barometrische Höhenmessungen.“

Hildenbrand: „Hydrographische Verhältnisse des Illergebietes.“

Lukas: „Eine Grossglocknerbesteigung.“
Gradmann: „Ueber die Marchscharte in's Lechthal und nach Neuschwanstein und Linderhof.“

Sepp: „Eine Vesuvbesteigung.“
Model: „Geologisches von der Seiseralpe und dem Fassathal.“

Spiehler: „Die Alpen in vorgeschichtlicher Zeit.“
Holler: „Touren in den Hohen Tauern.“

Von Landeck läuft die Nachricht ein, dass der Vertrag mit den Zamsern nicht mehr zu finden sei. Diess giebt nun den Anlass zu langwierigen und langjährigen Verhandlungen, die erst nach 6 Jahren ihr Ende erreichen sollten.

Führer Klotz erhält für treu geleistete Dienste von der Section ein Manilaseil.

In diesem Jahre wird ein Sectionsstempel angeschafft.

Der auf den Schwarzen Grat und die Riedholzer Wasserfälle geplante Sectionsausflug fand wegen schlechter Witterung nicht statt.

Am 15. August fand die feierliche Wegeröffnung von der Augsburger zur Memminger Hütte statt.

(Vorabend auf der Augsburger Hütte, am nächsten Morgen über den Gatschkopf zur Memminger Hütte.) Es beteiligten sich 8 Augsburger, 5 Memminger, dann Mitglieder der Sectionen München, Constanz, Elmen, Salzburg Reutte, Oberinntal.

Die touristische Ausbeute ist etwas mager.

Döderlein: „Stuiben, Gunzesrieder Säge, Balder schwang, Hittisau, Hochälple, Lorena, Bregenz.“

Gradmann: 2 mal Grünten, Kanisfluh, Augsburger und Memminger Hütte, Gatschkopf, Pfänder.“

Marz: „Stuiben, Peissenberg, Herzogenstand, Jachenau.“

Roth: „Geishorn.“

Sepp: „Hoher Ifen, Steineberg.“

Dr. Schwarz: „Augsburger—Memminger Hütte.“

Spiehler: „Dessgleichen.“

Besemfelder: „Augsburger Hütte.“

1888.

Mitgliederzahl: 62, Vorstandschaft: Dieselbe.

Der Kassabericht ergibt für alle 3 Kassen Defizits, so dass der Kassier mit einem Vorschuss einspringen muss, trotzdem wird beschlossen, den Wegbau Sperrbach—Karrerjoch auf eigene Rechnung zu bethätigen und den Vorschlag der Section Augsburg, diesen Weg auf die 3 Sectionen Augsburg, Kempten, Memmingen zu vertheilen, abzulehnen, da dieser Weg in unser Arbeitsgebiet gehört, eine Theilung nur zu Unannehmlichkeiten führen könne und schliesslich doch einer Section die Hauptarbeit zufalle.

Auf Vorschlag des 1. Vorsitzenden wird bei Algäu-Kempten und Algäu-Immenstadt angeregt, dass die drei Sectionen nach Art des Salzburger Sectionsverbandes sich behufs leichter und gründlicher Verfolgung der Vereinszwecke sich zu einem engeren Verbands zusammenschliessen sollen und in einer vertraulichen Zusammenkunft am 25. Dezbr. in Kempten auch hierüber eine Einigung erzielt.

Vorträge wurden gehalten von:

Dr. Schwarz: „Von der Augsburger zur Memminger Hütte.“

Gradmann: „Tour durch den Bregenzer Wald.“

Holler: „Tour in's Ortler- und Adamellogebiet.“

Spiehler: „Die Alpen zur Römerzeit.“

Dr. Schwarz: „Bericht über die Generalversammlung in Lindau, sowie über einen durch schlechtes Wetter vereitelten Versuch einer Scesaplana-Besteigung.“

1889.

Mitgliederzahl: 64. In der Vorstandschaft ist der Schriftführer Fries durch Versetzung ausgeschieden und wird an seiner Statt Dr. Schwarz gewählt.

Die Hütte wird ausser Conserven auch mit Bier und Wein verproviantirt; über den Herd laufen Nachrichten ein, dass er stark rauche.

Für die Suldenstrasse werden 10 fl. bewilligt.

Die alpine Gesellschaft Attenberger in Wien theilt mit, dass sie Prämien an jene österreichischen Gebirgsbewohner (Wirthe und Führer inbegriffen) vertheilen werde, welche sich Touristen gegenüber auszeichnen. Es wird ihnen unser Führer Klotz in Vorschlag gebracht.

Die praktische Thätigkeit der Section erstreckte sich auf Ergänzung und Erhaltung der Wegbauten.

Der 1. Vorsitzende bringt einen Plan in Vorlage, ein zusammenhängendes Wegnetz im Hauptzuge der Algäuer Alpen herzustellen, das sich auf 4 Sectionen vertheilen und etwa 3000 Mk. kosten würde. Nach einer Zusammenkunft in Kempten erklären Algäu--Kempten und Algäu--Immenstadt ihre Zustimmung, Section Elmen schriftlich.

Zu dem von Professor Richter in Graz herauszugebenden Werke „die Ostalpen“ ist unser 1. Vorsitzender Spiehler als Mitarbeiter engagirt worden und hat die Bearbeitung der Lechthaler und Algäuer Alpen übernommen.

In dieses Jahr fällt auch das 20jährige Jubiläum der Section und regt Herr Oberamtsrichter von Unold an, dasselbe festlich zu begehen; es wird beschlossen, „eine Festsitzung mit Souper am 14. Dezember zu halten, und fand diese auch unter zahlreicher Betheiligung, auch Herr Dr. Dobel war erschienen, im Harmonielokale statt, einen ebenso schönen als gelungenen Verlauf nehmend, bis auf ein hiedurch entstandenes Defizit von 64 Mk., das aber von der Vorstandschaft gedeckt wurde bis auf 5 Mk., deren Deckung dem intellektuellen Urheber anvertraut wurde.

Vorträge wurden gehalten von:

Brugger: „Tartarin in den Alpen.“

Forster: „Streifzüge durch das Algäuer-, Lechthaler- und Vorarlberger-Gebirge.“ (Besteigung der Lechthaler Wetterspitze, Scesaplana etc. etc.

Dr. Vogel von München — im Vereine mit dem Alterthumsverein: — „Ueber seinen Aufenthalt bei den Indianern am Xingu in Brasilien.“

Dr. Schwarz: „Zur Generalversammlung nach Bozen und zwar über den Fernpass in's Oetzthal, über das Hochjoch in's Schnalsenthal.“

Holler: „Wanderungen in der Adulagruppe.“

Leider wurden infolge Versäumniß des damaligen Schriftführers die touristischen Leistungen der nächsten Jahre nicht gesammelt.

1890.

Mitgliederzahl: 68, Vorstandschaft: Dieselbe.

In diesem Jahre wird durch freiwillige Beiträge der Mitglieder ein Weg vom Bernhardthal zur Scharte südlich des Krottenkopfes — also in das Hermankar gebaut und der Steig über das Karrerjoch verbessert.

Den Besitzern von Legitimationskarten für Studenten-Herbergen wird auch für unsere Hütte dieselbe Preisermässigung, wie den Mitgliedern der Alpinen Vereine eingeräumt.

Weiters tritt die Section dem bayer. Landesverbande zur Hebung des Fremdenverkehrs bei.

Am 26. Mai fand die Eröffnung des Nebelhornhauses statt, an der sich 9 Mitglieder unserer Section theilnahmen, von denen 5 von Hinterstein aus die Parthie über den Daumen bei ganz schlechter Witterung machten.

Die „Attenberger“ übersenden wieder ihr Offert „Prämien betr.“ und wird ihnen noch einmal Klotz vorgeschlagen, auch berichtet, dass derselbe erst neuerdings 2 Touristen, die sich am Patrofferner verstiegen hatten, das Leben gerettet habe. Es wird denn auch die Prämie Klotz zuerkannt.

In der Generalversammlung betont der 1. Vorsitzende in seinem Jahresberichte, wie empfindlich und lähmend die niedrigen Beiträge (8 Mk.) — nach Abgabe der an den Gesamtverein abzuführenden 6 Mk. verbleiben kaum 2 Mk. — auf eine fernere aktive Thätigkeit einwirkten. Advokat von Wachter beantragt deshalb „den Beitrag auf 10 Mark zu erhöhen“; nachdem aber dieser Gegenstand nicht auf der Tagesordnung steht, kann hierüber nicht abgestimmt werden, und wird derselbe für die nächste Generalversammlung zurückgestellt. Für dieses

Jahr sollen die Mitglieder nach Darlegung des Sachverhaltes ersucht werden, freiwillig einen erhöhten Beitrag zu leisten, welchem Ersuchen auch von 40 derselben entsprochen wurde, ein erfreulicher Beweis von Opferwilligkeit.

Ueber den Weg von der Augsburger zur Memminger Hütte laufen Klagen ein, deren Berechtigung von der Section Augsburg, denen diess mitgetheilt worden war, untersucht werden wird.

Vorträge wurden gehalten von:

Präsident von Kirschbaum: „Die Stubaier Ferner.“

Schiller: „Touristisches aus dem Algäu.“

Model: „Das obere Zillerthal.“

Dr. Steiger: „Vom Monte Cavo zum Nemi- und Albanersee.“

Dr. Schwarz: „Die Generalversammlung in Mainz.“

Landgerichtsrath Wagner: „Eine Tour in die Schweiz.“

Holler: „Wanderungen in Graubünden.“

Nachdem die Verhandlungen wegen des Grunderwerbes unserer Hütte gar nicht vorwärts kommen, wird die Intervention des Centralausschusses angerufen.

Betreffs der Frage, was im Falle der Auflösung der Section mit der Hütte geschehen solle, wird der Centralausschuss als Besitzer benannt, falls nicht noch vorher der Besitz einer andern Section übertragen wird.

1891.

Mitgliederzahl: 72, es geht, wenn auch langsam, immer aufwärts. Vorstandschaft: Dieselbe.

In der Generalversammlung wird der Antrag auf Erhöhung der Beiträge von 8 auf 10 *M.* einstimmig angenommen, dessgleichen die dadurch bedingte Aenderung der Statuten.

Die Altenberger lassen Klotz im Februar auf 8 Tage zu ihrem Jubiläum kommen, um ihn dort zu prämiiren, kostenfrei (bis auf die Reise durch das bayerische Gebiet), als freundschaftlichen Beweis für die deutsche Section, die in dessen Gebiet so thätig ist.“ Die Reise durch Bayern wird von unserer Section bestritten und Klotz veranlasst, auf dem Rückwege hierher zu kommen, allwo dann im schwarzen Ochsen eine fidele Kneippe stattfand, in der das Kaserl, der Spitzname des Klotz, sich von der besten Seite seiner Originalität präsentirte.

Die seiperzeit bei der schönen Aussicht von Eisenburg aufgestellte Bank ist einem strengen Winter erlegen und wird eine eiserne aufgestellt, deren Kosten durch Sammlung aufgebracht wurden.

Die Ausführung des Wegnetzplanes, die im vorigen Jahre begonnen und auch vom Centralausschuss genehmigt worden war, schreitet rüstig vorwärts, um so weniger die Verhandlungen mit den Zamsern.

Im Sommer dieses Jahres am 18. Juli erlitt die Section einen schweren Verlust durch den plötzlichen Tod ihres so hervorragenden I. Vorsitzenden Spiehler, als er eben im Begriffe war, in seinen geliebten Bergen Erholung zu suchen. Drei Tage später starb Herr Archivar Dr. Dobel, der Gründer und langjährige Vorstand der Section.

Anfangs September wurde unsere Hütte von einem Diebe heimgesucht, der ein Fenster eindrückte, einstieg und ausser der Kasse, die glücklicherweise kurz vorher geleert worden war und nur mehr 8 fl. enthielt, noch eine Pfanne mitnahm, ausserdem aber die Bier- und Weinvorräthe vertilgte. Als am 8. September Klotz mit ein paar Touristen zur Hütte kam, sahen sie sofort, was vorgefallen, bemerkten aber auch, wie aus einer verlassenen Hütte Rauch aufstieg. Sie schlichen sich zu derselben hin und überraschten darin den Dieb, der es sich behaglich gemacht hatte. Derselbe gestand und wurde im Triumph der irdischen Gerechtigkeit des Lechthales überwiesen.

Am 16. August fand die Eröffnung der Kemptener Hütte statt, bei der ein Mitglied unserer Section anwesend war. Bei dem Festmahle in der Spielmannsau war die Section durch Beisitzer Wagner vertreten.

Die Klagen über den Herd in der Hütte mehren sich, und Einer der Unzufriedenen schrieb in das Fremdenbuch „wenn der Dieb lieber den Herd gestohlen hätte“, bei dem Gewichte desselben — 8 Ctr. — allerdings eine starke Zumuthung. Immerhin aber wird beschlossen, baldigst Abhilfe zu schaffen.

Auch über den Weg von der Memminger Hütte zur Augsburger Hütte laufen immer stärkere Klagen ein, dass er in schlechtem Zustande und infolge starker Vereisung stellenweise geradezu gefährlich sei, so dass Klotz erklärte, lieber auf die Parseierspitze als die Patrolscharte hinauf führen zu wollen. Es werden deshalb Verhandlungen mit der Section Augsburg angeknüpft über eine durchgreifende Verbesse-

— ♦ — 28 — ♦ —
 rung eventuell Verlegung der unsichersten Partie, die zu dem Resultate führten, dass die Section Augsburg die Herstellung des Weges auf eigene Kosten übernahm.

Vorträge wurden gehalten von:

Möller: „Von Triest über Korfu nach Athen.“

Dr. Herz: „Ueber Alpwirtschaft und alpine Milchwirtschaft.“

Dr. Schwarz: „Geishorn und Mädelegabel.“

Forster: „Lechthaler Wetterspitze und Grosser Krottenkopf.“

Dr. Schwarz: „Zur Generalversammlung nach Graz.“ (Memminger Hütte, Schmittenhöhe, Dachstein.)

Holler: „Aus dem Teutoburger Wald.“

Dr. Schiller: „Piz Buin.“

Von touristischen Leistungen werden angeführt:

von Ammon: „Nebelhorn.“

Forster: „Stuiben, Toblinger Knottel, Kleine Zinne, Nuvoiau, Marmolada, Schlern, Trettachspitze, Hochvogel.“

Gessele: „Piz Languard.“

Häring: „Nebelhorn.“

Holler: „Riedberger Horn, Wildsee, Erzberg, Nothland, Schänzlesattel.“

Gutermann: „2mal Stuiben, 2mal Grünten, Hochvogel, Scesaplana, Sulzflub, Mädelegabel.“

Jos. Herz: „Toblinger Knottel, Nuvoiau, Schlern.“

Köhle: „Memminger Hütte.“

Kiessling: „Generalversammlung Graz.“

Heilbronner: „Memminger Hütte, Schmittenhöhe, Dachstein, Graz.“

Kotterer und Fritz Zorn: „Nebelhorn, Gentschelpass, Schadonapass, Scesaplana.“

Möller: „Dolomiten mit Besteigung des Dürrenstein, Nuvoiau, Schlern, Hochjoch.“

Otto: „Hochvogel.“

Dr. Schiller: „Daumen, Piz Buin.“

Dr. Schwarz: „Widderstein, Memminger Hütte, Schmittenhöhe, Dachstein, Graz, Daumen, Nebelhorn.“

Dr. Steiger: „Stuiben, Hoher Ifen, Hochvogel.“

Steuert und Weiss: „Nebelhornhaus.“

— ♦ — 29 — ♦ —
 Spiehler: „Winterparthie mit Steiger, Forster und Gutermann auf den Stuiben, Hoher Ifen, Riedberger Horn vom Gunzesrieder Thal aus mit Abstieg nach Maiselstein, allein, seine letzte Tour.“

von Unold: „Stubai, Nürnberger Hütte, Maier Spitze, Wendelstein.“

Rath Wagner: „Memminger Hütte, Schmittenhöhe, über den Reisingang in's Gosauerthal, Hallstadt, Graz.“

Wie zu ersehen eine sehr rege, erfreuliche Thätigkeit, darunter hervorragende Besteigungen, wie: Kleine Zinne, Dachstein, Trettachspitze, Piz Buin, Marmolada u. a. m.

1892.

Mitgliederzahl: 78.

Vorstandschafft: Statt des verstorbenen I. Vorsitzenden Spiehler wird der bisherige Schriftführer Dr. Schwarz, zum Schriftführer Forster gewählt.

Die Verhandlungen mit den Zamsern kommen auch in diesem Jahre nicht vom Fleck.

Der vom Wiener Centralausschuss verfasste Entwurf einer Schlüsselordnung stösst bei uns und den andern zwei Algäuer Sectionen auf Widerspruch und gehen die 3 Sectionen mit einem Gegenentwurf vor, und da auch anderwärts Opposition sich geltend macht, legt der neue Berliner Centralausschuss einen anderen vor, dem von den 3 Algäuer Sectionen zugestimmt wird, da er sich mehr unserem Standpunkte nähert.

Infolge der Vergrösserung der Bibliothek wird ein neuer, grösserer Schrank angeschafft.

Der Einladung der Section München zur Schlussprüfung des Bergführerlehrcurses wird vom 1. Vorsitzenden entsprochen.

In der von der Section Hannover angeregten Frage des Becherhauses schliessen wir uns dem Leipziger Antrage an.

Ebenso einem Gesuch der andern 2 Algäuer Sectionen an das Bezirksamt Sonthofen, um Erlass einer Vorschrift zum Schutze des Edelweisses.

Für die Hütte wird ein neuer Herd — Kochofensystem Hopewell — angeschafft; weiters werden die nordöstlich unserer Hütte angelegten Wege und Markirungen, weil sehr beschädigt, wieder hergerichtet.

Von den Freunden Spiehlers ist ein Grabdenkmal errichtet worden mit dem Ersuchen an die Section gegen Ueberlassung des Ueberschusses die Instandhaltung des Grabes zu übernehmen; wird entsprochen.

In diesem Jahre wird auch wieder einmal ein Sectionsausflug und zwar auf's Fellhorn gemacht, an dem sich 23 Mitglieder, 6 Nichtmitglieder und 2 Immenstädter Sectionsgenossen beteiligten. Bei prachtvollem Wetter und bester Aussicht wurde vom Warmatsgunder Tobel angestiegen mit Abstieg nach Riezlern, eine kleinere Partie stieg vom Freibergsee direkt über Söllereck auf.

Auf Anregung des 1. Vorsitzenden wird beschlossen, den Verbindungsweg von der Memminger zur Augsburgers Hütte dem verstorbenen 1. Vorsitzenden zu Ehren „Spiehlerweg“ zu benennen und die Genehmigung der Section Augsburg, der die Instandhaltung eines Theiles dieses Weges obliegt, einzuholen. Die Section Augsburg aber legt nahe, dieses Vorhaben aufzugeben, da der Weg auf die Dauer doch nicht ohne grosse Opfer gehalten werden und sie zu solchen sich nicht mehr entschliessen könne. Es sollen im Sommer eingehende Vorerhebungen an Ort und Stelle gemacht werden, ob und wie derselbe für die Zukunft sicher zu stellen sei. Diese Vorerhebungen ergaben nun, dass diess am besten durch Anlage eines Drahtseiles den grösseren Theil der Patrolscharte hinauf erreicht werde, dass aber hiefür etwa 1200 Mark nöthig seien. Es wird nun der Section Augsburg der Vorschlag gemacht, dass wir den Ausbau und die Unterhaltung dieser Wegstrecke bis zum Gatschkopf übernehmen wollen, falls dieselbe jährlich 50 Mk. zum Unterhalt beisteure.

Dieser Vorschlag fand auch die Zustimmung derselben.

In Sachen der Zammer Gemeindedingstatt wird von derselben erklärt, dass sie in die Abtretung des Bodens, worauf unsere Hütte steht, einwilligen, wenn der Grund nicht weiter veräussert, für etwaigen Schaden durch Weidevieh kein Ersatz beansprucht und das Weiden nicht eingeschränkt wird.

Vorträge wurden gehalten von:

Dr. Schwarz: „Widderstein.“

Holler: „Das Balderschwanger Thal.“

Gradmann: „1. und 2. Theil einer Tour in's Ortlergebiet, Besteigung der hinteren Schöntaufspitze, Stilfserjoch etc. etc.“

Dr. Schwarz: „Durch's Stubai (Habichtbesteigung) über's Bildstöckeljoch in's Oetzthal, durch's Gurglerthal über's Ramoljoch nach Vent, durch's Niederthal mit Besteigung der Kreuzspitze in's Schnalserthal nach Meran zur Generalversammlung.“

Dr. Herz: „Alpwirtschaftliche Studien.“

Präsident von Kirschbaum: „Aus der Monte Rosa Gruppe.“ (Besteigung der Cima di Jazzi)

Von touristischen Leistungen finden sich verzeichnet:

Gessele: „Wallberg, Salzberg, Rieserkogel, Hirschberg, Ostschweiz, Piz Languard, Albulapass.“

Gross: „Ueber's Hornbachjoch in's Lechthal, von da durch's Gramaiserthal über's Gufelgrasjoch in's Innthal.“

Gradmann: „Fellhorn.“

Flach: „Dolomitentour, Sandebühel, Dürrenstein, Schlern.“

Forster und Gutermann: „Wildsee, Nothländkopf, über Glasfeld zum Luitpoldhaus, Grosser Wilde mit Abstieg in's Oythal.“

Forster allein: „Biberkopf.“

Bürger: „Grünten, Nebelhorn, Hohes Licht.“

Dr. Miedel: „Nebelhorn.“

Dr. Herz: „Centralschweiz, hohe Gumm, Giswylerstock.“

Holler: „Stuiben mit Abstieg in's Gunzesriederthal, Schrattenberg, Sattelkopf, Nothland über Glasfeld zum Luitpoldhaus.“

Friedrich: „Nebelhorn, Grünten, Stuiben.“

Klotz: „Rigi.“

Küchle: „Hochvogel, Geishorn, Fernpass.“

Kotterer und Fritz Zorn: „Stilfserjoch, Dreisprachenspitze.“

Möller: „Memminger Hütte — Gatschkopf — Augsburgers Hütte.“

Mayr: „Arber.“

Marz: „Schrofenpass, Bregenzer Wald, Grosse Walsertal.“

- Haneberg: „Nebelhorn, Gaisberg, Hohes Licht.“
 Scherer: „Pilatus, Furkapass, obere Rhonegletscher, Grimselpass, grosse Scheidegg, Faulhorn, kleine Scheidegg, Gemmipass, Col de Balm.“
 Dr. Schiller: „Hohes Licht, Hochgrat, Widderstein, Memminger Hütte, Reschenscheidegg, Stifserjoch.“
 Dr. Schwarz und Karl Zorn: „Hohes Licht und Hochvogel.“
 Dr. Schwarz und Heilbronner: „Durch's Stubai mit Habichtbesteigung, Bildstöckeljoch, Gurglerthal, Ramoljoch, Niederthal, Kreuzspitze, Niederjoch, Schnalser Thal, Meran.“
 Rath Wagner: „Wendelstein, Grünten, Nebelhorn, zmal Fellhorn, Stuiben, Sulzberg, Bregenzerwald.“
 Wittmann: „Hauchenberg, Nebelhorn, Hinterstein, Wendelstein, Stuiben, Pfänder.“
 von Unold: „Nebelhorn, Stuiben, Oythal, Dieterbachthal, Aelpele.“
 Also auch in diesem Jahre eine rege Thätigkeit.

1893.

Mitgliederzahl: 83, Vorstandschaft: Dieselbe.
 In der Generalversammlung wird der Antrag der Vorstandschaft einstimmig angenommen: „zur Wiederherstellung des Weges von der Memminger zur Augsburger Hütte vom Centralausschuss eine Subvention von 1200 Mk. zu erbitten und jährlich einen Posten von 50 Mk., mit dem Beitrag der Section Augsburg also 100 Mk., als Reservefond speziell zum Unterhalte dieses Weges einzusetzen.“ Die Subvention wurde vom Weg- und Hüttenbauausschuss zunächst genehmigt und in der Monatsversammlung vom 17. April der weitere Antrag der Vorstandschaft, diesen Weg „Spiehlerweg“ zu benennen, einstimmig angenommen. Die Ausführung der Wiederherstellung des Weges — es ist hiebei immer die Strecke am Patrofferner gemeint — wird Führer Klotz übertragen. Da die Schneeverhältnisse dieses Jahres sehr ungünstig waren, konnte erst in der zweiten Hälfte Juli mit den Arbeiten begonnen und dieselben erst Ende August vollendet werden, so

dass die Einweihung auf das nächste Jahr verschoben werden musste. Der Weg selbst wurde am 2. September von einer Commission, bestehend aus dem I. Vorsitzenden und dem Schriftführer, denen sich ein Augsburger Militärgeistlicher angeschlossen hatte, bei gräulichem Schneesturme begangen und als vollständig richtig und sicher gemacht befunden.

Weiters wurde in diesem Jahre der Weg durch's Bernhardtsthal und Karerjoch ausgebessert.

Da unser Bevollmächtigter in Landeck von dort fortkam, wurden die Verhandlungen mit den Zamsern durch Beisitzer Wagner direkt geführt und kamen endlich im Herbste dieses Jahres zu einem Abschlusse, indem die Zamser einen unsererseits als Ultimatum gestellten Vorschlag, worin wir auf Schadenersatz infolge Beschädigung der Hütte durch Weidevieh verzichteten, annahmen. Der Vertrag wurde beiderseits unterschrieben, beim Bezirksgericht Landeck verfacht, und so endlich diese leidige Angelegenheit aus der Welt geschafft, welches Ereigniss ein alpinen Historiker wohl als Frieden von Zams bezeichnen würde.

Bei der Abschiedsfeier der Section Algäu—Kempten für ihren Vorstand Hochfellner war auf ergangene Einladung unsere Section durch Beisitzer Wagner und Schriftführer Forster vertreten.

Die von Lampart in Augburg gegebene Anregung gegen die überhandnehmenden Auswüchse des Alpinismus Stellung zu nehmen, wird von uns als nicht durchführbar gehalten und eine ablehnende Haltung eingenommen.

Bekanntlich liess Lampart die Sache auf sich beruhen.

An der Tiroler Landesausstellung beteiligten wir uns durch photographische Ansichten der Memminger Hütte und Umgebung.

Vom Kassier wird in diesem Jahre ein Katalog der Bibliothek hergestellt, in 200 Exemplaren gedruckt und jedem Mitgliede ein Exemplar übermittelt.

Die Hütte wird nach Pott'schem System, zunächst mit einem Frühstückskorb versehen.

Am 2. Juli wurde mit der Section Algäu—Kempten ein Ausflug auf einen bei Reicholzried gelegenen Keller gemacht, der bei schönem Wetter und starker Betheiligung sehr gelungen ausfiel.

Vorträge hielten:

- Möller: „Reise in die Dolomiten.“
 Topograph Lutz: „Ueber Kartographie und ihre Entwicklung.“
 Scherer: „Eine Schweizerreise.“
 Forster: „Aus den Sextener Dolomiten (Kleine Zinne).“
 Dr. Schwarz: „Generalversammlung in Zell a. See, Steinernes Meer, Grossglockner.“
 Möller: „Tour bei trübem Wetter in's Ortlergebiet.“

Von touristischen Leistungen sind erwähnt:

- Dr. Schwarz u. Heilbronner: „Steinernes Meer, Zell a. See, Grossglockner.“
 Dr. Schwarz u. Forster: „Von der Augsburger Hütte über den Gatschkopf zur Memminger Hütte, zurück über's Lechthal, Bernhardsthal, Oberstdorf.“
 Forster und Gutermann: „Edelsberg, über's Obermädele in's Lechthal, durch's Bernhardsthal zurück auf's Märzle, Fürschiesser, über die schwarze Milz und Bockkarscharte nach Einödsbach.“
 Dr. Herz: „Touren im Canton Waadt.“
 Hirz: „San Remo, Riviera.“
 Häring: „Bregenzer Wald, Hochälpe.“
 Gessle: „Vierwaldstätter See, Monte Salvatore, Kemptener Hütte.“
 Dr. Schiller: „Die oberitalienischen Seen, Vierwaldstättersee, Albulapass.“
 Wilhelm: „Achensee, Wolterthal.“
 Banquier Wagner: „Zermatt, Saas Fee.“
 Dr. Miedl: „Geishorn, Stuiben, Herzogenstand, Fichtelgebirg.“
 Kiessling: „Stuiben.“
 Scherer u. Mayr: „Stuiben, Hochgrat, Kanisfluh, Hohes Licht, Obermädele.“
 Möller u. Wittmann: „Ortlergruppe, Pencgal.“
 Holler: „Bolgen, Nebelhornhaus—Himmelock, Luitpoldhaus.“
 Burger u. Wagner: „Scesaplana, Piz Languard, Julier- und Schyn-Pass.“
 Gutermann u. Köhle: „Niederjoch, Schnalsenthal, Schaubahütte, Stülfsetjoch, Dreisprachenspitze.“

1894.

Mitgliederstand: 90, Vorstandschaft: Dieselbe.

In diesem Jahre wird beschlossen: „regelrechte, gedruckte Jahresberichte herauszugeben und mit 1894 den Anfang zu machen.“

Von dem Executivcomité der Landesausstellung in Innsbruck wird unserer Section in dankbarer Anerkennung der hervorragenden Betheiligung in der Abtheilung Sport und Touristik ein Ehrendiplom als Förderer der Ausstellung verliehen.

Unser Hüttenbaumeister Apollon Scheidle in Obergiebeln, wird auf unsere warme Empfehlung hin als Führer autorisirt.

Die Hütte wird in diesem Jahre auch mit Mittag- und Abendkorb verproviantirt, erhält 2 neue Matrasen statt 2 Strohsäcke, ein Gitter, um einer Beschädigung durch Weidvieh vorzubeugen nebst einer Thür und wird auf 2 Seiten gepflastert. Die auf den 28. Juli festgesetzte Einweihung des Spiehlerweges wird noch in letzter Stunde durch Sperre des Touristenverkehrs vom Lechthal zur Memminger Hütte wegen Maul- und Klauenseuche unmöglich gemacht, nachdem schon Alles aufs Beste vorbereitet und zahlreiche Betheiligung gesichert war. Nachdem die Sperre bis in den September hinein dauerte, musste diese Feier für dieses Jahr überhaupt fallen gelassen werden. Ob nun noch nachträglich im Jahre 1895 eine solche statthaben wird, ist mehr als zweifelhaft. Privatim wurde übrigens der Weg am 29. Juli vom I. Vorsitzenden und 2 Mitgliedern der Section, die von einer Ortler tour zurückkehrten und von dem eingetretenen Hinderniss nichts wussten, begangen.

Bei dem 25jährigen Jubiläum der Section Augsburg war die Section durch ihren II. Vorsitzenden, der Gründungsphilister derselben ist, vertreten.

An der Generalversammlung in München vom 8.—11. August, der glänzendsten, die bis dato stattgefunden, betheiligten sich 14 Mitglieder der Section.

Zur Orientirung für die Zugänge und Verhältnisse unserer Hütte wurden an allen auf dem Wege zu derselben liegenden Orten, resp. in den Wirthschaften derselben Plakate angeschlagen und eine gedruckte Hüttenordnung geschaffen.

In dieses Jahr fällt auch das 25jährige Jubiläum unserer Section, das am 8. Dezember im „Bayerischen Hof“ durch einen

Familienabend gefeiert wurde, an dem ausser dem Rauchenegger'schen Schwanke „Im Nebel,“ lebende Bilder, musikalische Aufführungen, Reden, Dekoration der noch aktiven Gründungsphilister, 5 an der Zahl, mit einem für diesen Zweck geschaffenen silbernen Vereinszeichen nebst Widmung den Haupttheil der Unterhaltung bildeten. Die Feier war sehr gut besucht und verlief durch das glückliche Zusammenwirken aller hiebei beteiligten Faktoren in gelungenster Weise; die Nachbarsectionen Augsburg, Algäu, Kempten, Landsberg hatten werthe Gäste gesandt, und eine Unzahl Briefe und Telegramme von auswärtigen Mitgliedern und Sectionen gaben Kunde von der Theilnahme und wohlwollenden Gesinnung derselben. Auch der finanzielle Theil der Feier gestaltete sich durch die reichlich geflossenen Gaben günstig, so dass die Kosten ohne zu starke Inanspruchnahme oder Alterirung unseres Budgets bestritten werden konnten.

Vorträge wurden gehalten von:

Küchle: „In's Montafon und Paznaun.“

Friederich: „Reise nach Südafrika auf 2 Abende vertheilt.“

Landgerichtsrath Wagner: „Scesaplana, Piz Languard, Schyn- und Julier-Pass.“

Dr. Schwarz: „Durch's Pizthal zum Ortler.“

Holler: „Oberwallis und die oberitalienischen Seen.“

Von touristischen Leistungen finden sich verzeichnet:

Dr. Schwarz:		„Pizthal, Taufkarjoch, Similaun,
Dr. Schiller:		Ortler, Augsburger Hütte, Gatschkopf, Memminger Hütte, Lechthal,
Dr. Miedel:		
Mayr:		Obermädelejoch, Oberstdorf.“

Kissling: „Nebelhorn, Wendelstein.“

Rath Wagner: „Bäsler, Gaisfuss, Mädelegabel, Grünten, Bettlerrucken, Gaisberg, Hohentwiel.“

Holler: „Bolgen, Bäsler, Nebelhorn, Laufbacheck.“

Scherer: „Fellhorn mit Gratwanderung, Gaisfuss, Nebelhorn.“

K. Zorn: „Mädelegabel.“

Möller: „Dänemark, Schweden, Norwegen.“

Gessele: „Schaubachhütte, Venedig.“

Prinzling: „Kaunserthal, Weissseejoch, Piz Languard.“

Wille: „Thüringer Wald.“

Otto u. Köhle: „Fernpass, Hochtennjoch, Boden, Obermädele, Mädelegabel.“

Wittmann: „Glion, Rocher de Mayr, Stockhorn, Simmenthal, Gemmipass, Gornergrat, Rhonegletscher, Furka.“

Ess: „Grünten.“

Küchle: „Seblesjoch, Samnaunthal, Stilsferjoch, Vintschgau.“

Hirl: „Pfitscher Joch.“

Gutermann: „Säuling.“

Fr. Zorn u. Kotterer: „Krottenkopf bei Garmisch.“

Forster: „Säuling und Hoher Ifen.“

Eine trotz des touristischen Unternehmungen ungünstigen Sommers rege und erfreuliche Thätigkeit.

Was die in den 25 Jahren empfangenen und geleisteten Geldmittel anlangt, so hat die Section vom Centralverein erhalten:

für die Hütte: 2000 Mk.

für die Wegbauten 1900 Mk.:

Aus eigenen Mitteln geleistet:

für die Hütte: circa 1500 Mk.

für die Wegbauten: circa 354 Mk. 22 Pfg.

anderen Sectionen für Weg und Hüttenbauten 144 Mk. 80 Pfg.

An die Führerunterstützungskasse seit 1879: 201 Mk. 80 Pfg., für nothleidende Führer: circa 40 Mk., für nothleidende Gegenden in den Alpen: 999 Mk. 60 Pfg.

Die Memminger Hütte war bisher von circa 500 Personen besucht.

Damit sind wir am Schlusse der 25 jährigen Periode angelangt.

Unsere Absicht, den Sectionsgenossen mit dem Rückblick auf diese 25 abgelaufenen Jahre zugleich auch eine Chronik und Geschichte unserer Section zu geben, erklärt es, dass dieser Rückblick sehr oft bis ins kleinste Detail gegeben ist.

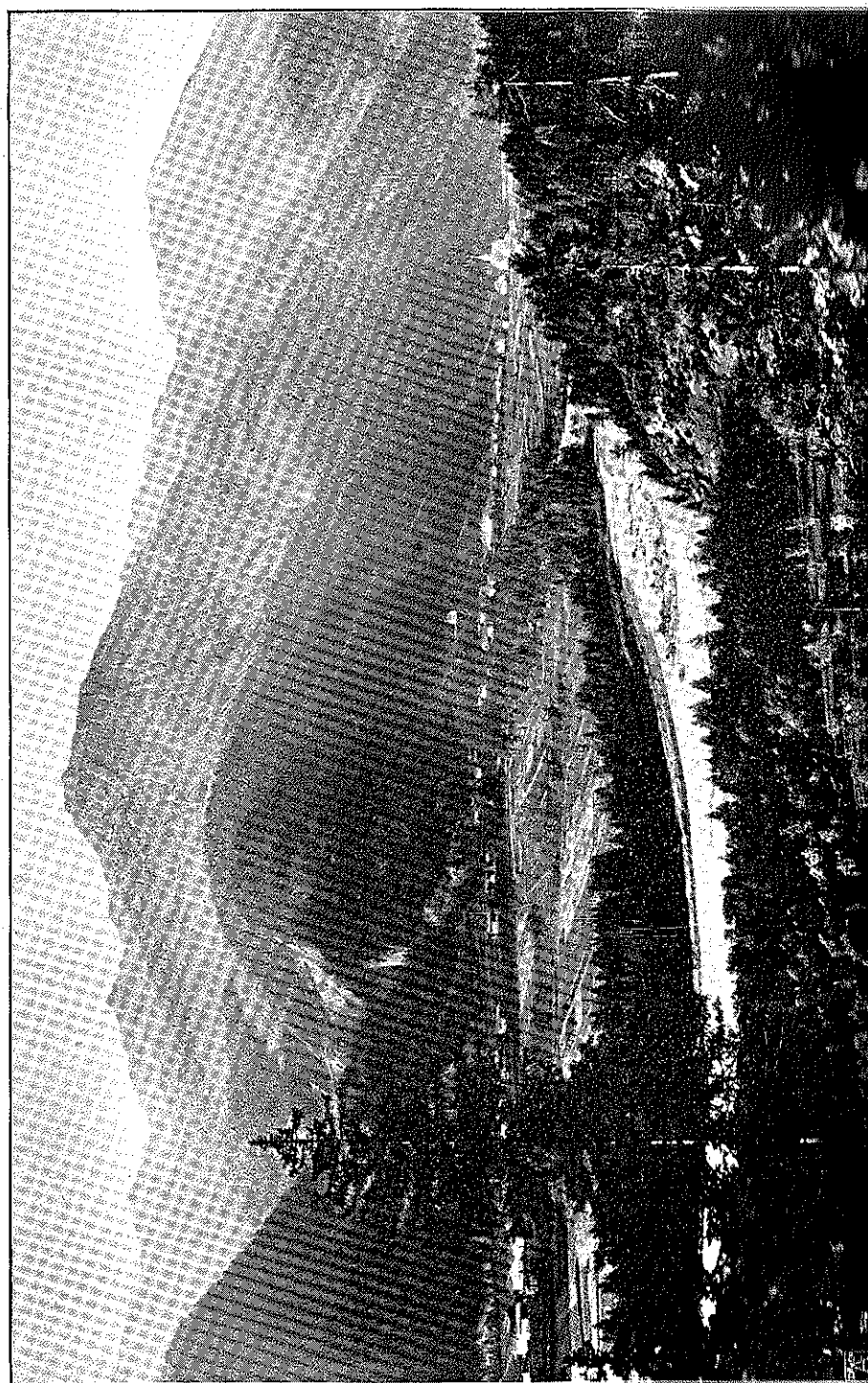
Die Vorstandschaft.



Aus dem Gebiete der Memminger Hütte.

Wenn man vom Algäu, also von Oberstdorf kommend, das Obermädelejoch überschreitet, erreicht man durch das romantische Heckbachthal herabsteigend bei Holzgau das Lechthal.

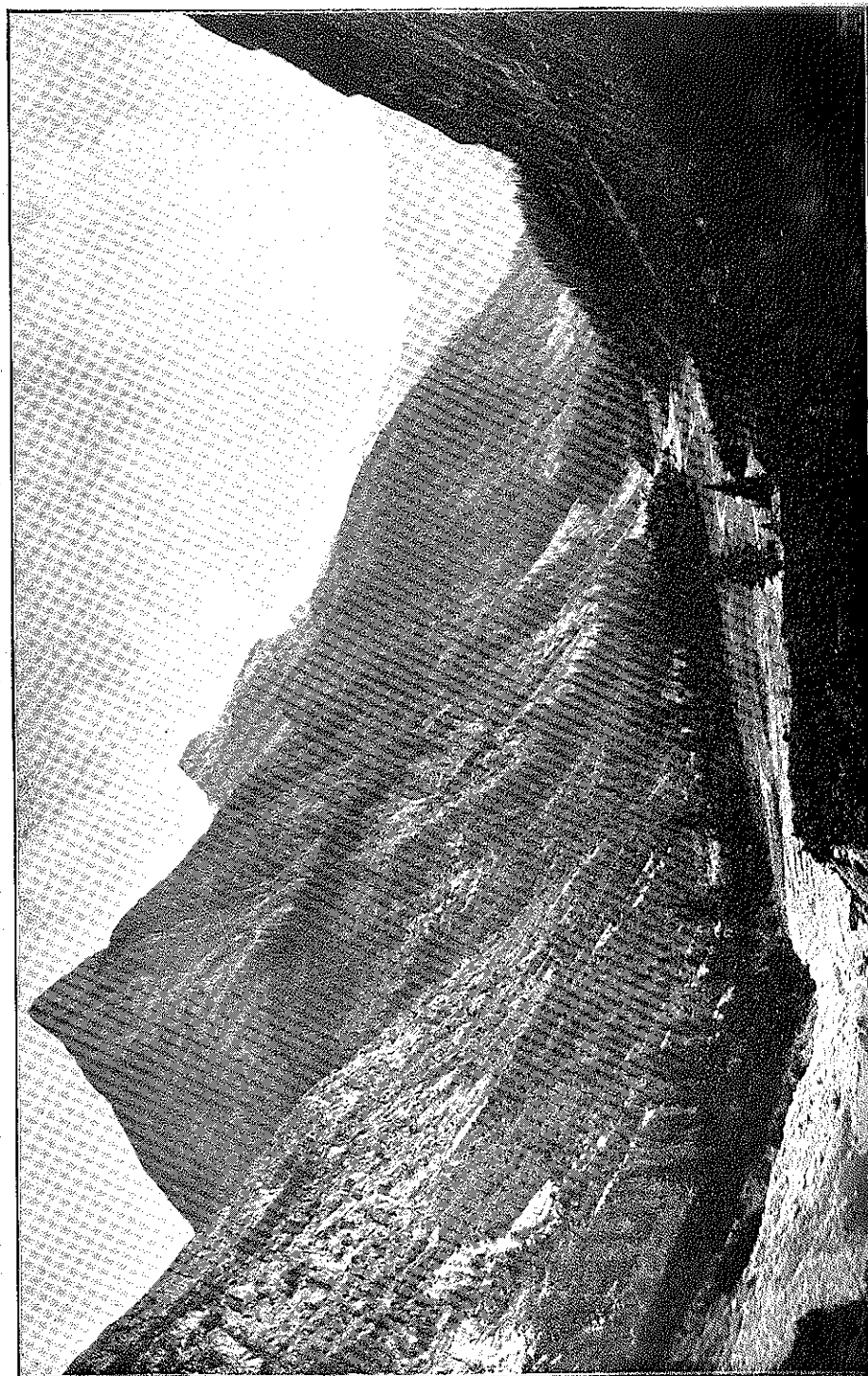
Von Holzgau, einem sehr freundlichen, wohlhabenden Dorf mit mehreren Gasthäusern, von denen die Post und besonders der Hirsch hervorzuheben sind, gelangt man dann in 1 Stunde etwa über Stockach, wo der bekannte Parseierführer Klotz wohnt, nach Bach. Wer dagegen von Reutte heraufkommt, wird nach etwa 6—7 Stunden Elbigenalp erreichen, ein gleichfalls sehr hübscher, wohlhabender Ort, früher der langjährige Sommeraufenthalt der verstorbenen Königinmutter von Bayern. In der dortigen Post bei dem freundlichen Postmeister Moll ist man sehr gut aufgehoben; sehr schöne Zimmer, vorzügliche Verpflegung, sehr aufmerksame Wirthsleute und sehr mässige Preise werden den Aufenthalt Jedem, auch länger Verweilenden, nur angenehm machen. Man kann vom Obermädelejoch auch über das Karjoch und durch das hübsche Bernhardsthal nach Elbigenalp gehen. Von Elbigenalp aus erreicht man in $\frac{1}{2}$ Stunde Bach, und steigt nun eine kleine halbe Stunde lang, mässig ansteigend, einen waldigen Abhang hinauf. Der von Holzgau Kommende kann schon von Stockach aus diesen Abhang hinaufsteigen. Von der Höhe desselben hat man einen prächtigen Blick auf das Lechthal mit den Ortschaften Bach und Elbigenalp, sowie auf das Algäuer Gebirge, Wilder Kasten, Rothhorn, Schrofen etc.



Elbigenalp.

Thaleinwärts sieht man eine grüne Bergspitze hervorragen den Seekogel, das Wahrzeichen der Memminger Hütte, rechts liegt der bewaldete Sonnenkogel, links die mehr kahle Ruitelspitze. Auf grünen Matten geht es nun ganz gemächlich das Madauerthal hinein, man kreuzt zunächst den aus dem Grieselthal kommenden Schwanterbach, der in hübscher Felschlucht einen schönen Wasserfall bildet, weiter in's Thal hinein an einer zwischen moosigen Blöcken im lauschigen Waldesdunkel hervorsprudelnden Quelle, dem sogenannten Putzebrünnele, dann an einigen Heuhütten, den sogen. Eckhöfen, vorbei; nach einander werden rechts die Taja-, Saxer- und Freispitze, links die Zwölferspitze und die mächtige, kahle Thorspitze sichtbar, im Hintergrunde der Seekogel und die Oberlahmsspitze; nach rückwärts ist ein schöner Rückblick auf die Mädelegabel mit der Trettachspitze; links drüben liegen die braunen Holzhäuschen von Madau mit einer kleinen Kapelle, durch Murbrüche schon öfters sehr gefährdet, desswegen jetzt auch im Sommer nicht mehr bewohnt. Bei den Eckhöfen — an der einen Hütte eine Wegtafel — biegt der Weg nach rechts in die waldige Schlucht des Parseierthales ein: von hier aus bietet sich ein wunderschöner Blick auf das Parseierthal mit der Parseierspitze, dem Parseierferner, Dawinscharte, Eisenspitze, Seekogel und Seekopf. Unterhalb einer Alpe — der Seclaalpe — geht's nun über den Parseierbach auf dessen rechtes Ufer und langsam ansteigend über den Seebibach, von da aber steil hinauf über die zwei Terrassen der unteren und oberen Leg, um die östliche Seite des Seekogels herum und zur Terrasse des untern Seebisee hinauf, auf der die Memminger Hütte liegt.

Die Lage der Hütte auf erhöhter Terrasse (2250 m) macht sie fast lawinensicher; ein paar Minuten von ihr ist eine Quelle mit sehr gutem Trinkwasser; in gleicher Entfernung liegt der untere Seebisee (2240 m), der grösste, aber auch seichteste der See'n, 208 Ar gross; der mittlere und obere liegen ca. 300 m höher, inmitten kahler Felswände und nie ganz schmelzender Schneelager. Der erstere ist 99, der letztere 144 Ar gross und wunderschön erglänzt ihr tiefgrüner Spiegel, wenn er nicht, wie schon öfters, auch im Sommer mit blinkendem Eis bedeckt ist. Das Wahrzeichen der Hütte ist der vorgenannte Seekogel, der mit seiner grünen Pyramide vom Lechthal aus schon gleich beim Eingang in's Madauer Thal sichtbar ist, sobald man die Terrasse hinter Bach erstiegen hat; gegen das Parseier- und Seebithal steil abfallend, dacht er sich gegen die Hütte hin mit breitem, grünem



Parseierthal.

Rücken sanft ab und ist von derselben in einer halben Stunde und ganz bequem zu besteigen. Von seinem Gipfel genießt man eine prächtige Aussicht, leider aber wird die Parscierspitze durch den vorderen Seekopf verdeckt. Die Hütte selbst ist mit Ausnahme eines gemauerten Untersatzes ganz aus Holz und sehr solide gebaut, wohl geeignet, den Stürmen der Elemente Trotz zu bieten, ist mit Vereinsschloss und einer Inschrift: „Memminger Hütte, erbaut von der Section Memmingen, 1886, Seehöhe 2250 m“ versehen. Der untere Raum ist zugleich Wirthschafts- und Schlafraum und hat auf 2 Pritschen 8 sehr gute Rosshaarfedermatratzen mit Keilkopfpolstern und Rosshaardecken. Die Küche wird durch einen neuen Kochofen repräsentirt. Eine Treppenleiter führt in ein Obergemach mit Heulagern. Durch Ausstattung mit allen möglichen Utensilien und Einrichtungsgegenständen ist das untere Gemach äusserst behaglich und gemüthlich geworden; an der Innenseite der Thüre hängt ein Situationsplan der Einrichtung, so dass auch der weniger erfahrene Tourist sich sofort orientiren kann, eine sehr zweckmässige Anordnung unseres verstorbenen Spieblers, welche eine Ordnung in der Hütte bedingt, die von den Besuchern derselben auf's Angenehmste empfunden und demgemäss auch immer rühmend hervorgehoben wird. Aber auch für die leiblichen Bedürfnisse ist bestens gesorgt. Der Küche dient ein stattlicher Frühstücks-, Mittags- und Abendkorb nach Pott'schem System, die auch einen verwöhnten Gaumen befriedigen werden; den Keller repräsentiren eine genügende Anzahl Flaschen guten Bieres und Weines; wem diese zu alkoholreich sein sollten, der möge sich an dem vorzüglichen Wasser der nahen Quelle laben. Der Bau der Hütte kostete ca. 2320 Mk., auf die Einrichtung wurden ungefähr 1000 Mk. verwendet. Die Memminger Hütte liegt nahezu in der Mitte zwischen Lechthal und Innthal, denn von ersterem — nämlich von Bach aus — braucht man, bequem gerechnet — 5 Stunden, von letzterem, und zwar von Zams aus, 6 Stunden. Von Pians im Stanzeralpe aber benöthigt man über die Augsburger Hütte und den Gatschkopf 10 Stunden. Die ersten zwei Zugänge sind sehr gute, auch für Ungeübtere unbedenklich zu gehende, durch Tafeln und Markirung genügend gekennzeichnete Wege, Führer daher nicht absolut nöthig. Der dritte Weg von Pians her ist von der Augsburger Hütte ab ungeübteren Touristen nur mit Führer anzurathen, aber auch um so schöner und interessanter.

Was die von der Hütte auszuführenden Touren anlangt, so



Memminger Hütte.

ist eine sehr lohnende Tour die Besteigung der Oberlahmspitze (2607 m), die man von der Hütte aus über das Oberlahmsjöchl (2520 m) in 2 Stunden erreicht; Aussicht besonders auf den centralen Theil der Lechthaler Alpen sehr schön.

Vom Oberlahmjöchl führt ein blaumarkirter Weg über das Alblithjöchl, Vorder- und Hintergufel nach Parzin, von da durch's Angelethal nach Boden, eine sehr lohnende Tour, mit der man, von der sogen. Streichgampe abbiegend, die Besteigung der Leiterspitze (2754 m) verbinden kann. Es zieht sich also von Pians bis Boden eine zusammenhängende Markirung über den Hauptgrat der östlichen Lechthaler Alpen mit den beiden Hochstationen Augsburger und Memminger Hütte als Stützpunkte. Betreffs der weiteren Touren, die sowohl auf dem Wege vom Lechthal als vom Innthal her gemacht werden können, müssen wir auf Spiehlers Arbeit verweisen (Die Lechthaler Alpen 1885, 86, 87, 88 etc.) und nennen bei ersterem Wege nur die Freispitze, Saxerspitze, Wetterspitze, Greutjochspitze etc., bei letzterem Wege (vom Innthal her) die Silberspitze und das Blankehorn. Es empfiehlt sich aber, für alle diese Touren einen Führer mitzunehmen, deren ja in Elbigenalp, Stockach, Bach, Holzgau, Zams etc. genug, darunter sehr hervorragende, zu haben sind.

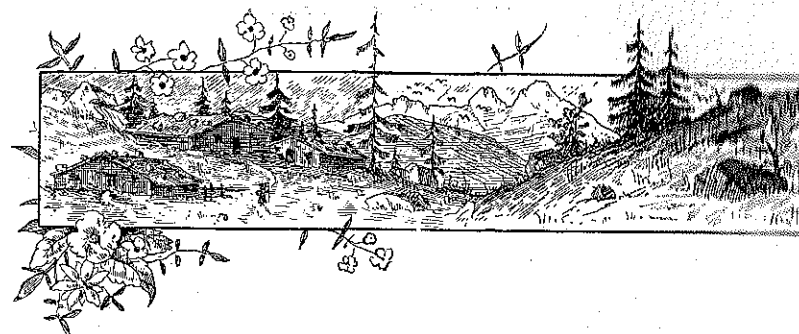
Eine weitere sehr hübsche Tour ist der Weg hinaus nach Zams im Innthal durch's Zamser Loch. Man geht am unteren See vorbei auf gutem, roth markirtem Wege über Geröll zu einer engen Felscharte — der Seescharte, 2610 m —, von der nach rückwärts ein schöner Blick auf die Algäuer Berge bis zum Hochvogel, auf den oberen See und die Parseierspitze sich bietet, nach vorne sieht man in's Zamserloch hinab mit der oberen und unteren Lochalpe, rechts vom gewaltigen Parseierkamm begrenzt, links von der Blankspitze und Silberspitze. In der Ferne sieht man den Venetberg und hinter ihm die Oetzthaler Fisgipfel.

Auf gutem Wege geht es nun hinab zur Oberlochalpe, 1844 m, man überschreitet den Medriolbach und gelangt durch prächtigen Lärchenwald zur Unterlochalpe, 1645 m, und von da hoch über der Lötzer Klamm in ein paar Stunden nach Zams. Die schönste Tour ist aber der „Spiehlerweg“, d. i. der Weg zur Augsburger Hütte.

Der Weg führt von der Memminger Hütte am unteren Seebisee, dem grössten, aber auch seichtesten der 3 Seebiseen, vorbei über eine Geröllhalde hinauf fast bis zum mittleren Seebisee; hier theilt er sich; nach links geht's zur Seescharte und durch's Zamser-

loch nach Zams im Innthal, nach rechts zur Augsburger Hütte am mittleren und oberen Seebisee vorbei; während den unteren See noch grüne Matten umgeben, liegen die zwei andern inmitten kahler Fels- und Steinwüsten mit prachtvollem grünen Spiegel glänzend, wenn nicht blinkendes Eis denselben bedeckt, auch den ganzen Sommer hindurch wie z. B. 1891. Nach 1 Stunde (von der Hütte gerechnet) bequemen Steigens erreicht man die Wegscharte, 2670 m. Von hier hat man einen schönen Blick auf die Oetzthaler. Der Weg führt dann steil und rauh hinab, bei Neuschnee oder nassem Gestein etwas mühsam, wesshalb hier ein Drahtseil angebracht ist, durchschreitet möglichst hoch bleibend eine Hochmulde unterhalb der Bärenscharte und der Schafscharte und gelangt nach Uebersteigung eines Grates — des Mittelrückens, 2540 m — in jähem Abfall an den unteren Theil des Patrolderners. Der Abstieg ist durch Drahtseile gesichert. Nun wird der untere Theil des Patrolderners in raschem Tempo überquert, weil hier Steinschläge von der Parseierspitze möglich sind und man steigt in vielfachem Zickzack über schiefriges Gestein zur Patrolscharte, 2870 m hinauf. Dieser Theil des Weges bildete in den letzten Jahren einen wunden Fleck und war nicht leicht zu passiren. Die schneereichen Winter der Jahre 1890 und 1891 hatten nämlich dort und zwar sehr spät, erst im Mai, solche Schneemassen abgelagert, dass diese im Sommer 1890 nicht mehr wegschmolzen, und der Anstieg sehr mühsam und zeitraubend wurde. Der Sommer 1891 schmolz zwar einen Theil des Schnees fort, aber es kam dafür blankes Eis zum Vorschein, so dass der Aufstieg stellenweise gefährlich wurde, und der bekannte Lechthaler Führer Klotz erklärte, lieber auf die Parseierspitze als hier herauf zu führen. Ein grosser Theil der Touristen verzichtete deshalb darauf, den Uebergang zu machen und zog es vor, entweder durch's Zamserloch nach Zams oder über die Augsburger Hütte zur Arlbergbahn zurückzugehen. Um nun diesem unhaltbaren Zustande ein Ende zu machen, wandte sich die Section Memminger an den Centralausschuss um eine Subvention, die ihr denn auch von allen beteiligten Faktoren in reichlichem Masse zur Verfügung gestellt wurde und wofür hier noch der wärmste Dank abgestattet wird. So konnte der grösste Theil des Aufstieges durch eine solide Drahtseilanlage gesichert werden und ist jetzt dieser Weg auch für ungeübte Touristen, selbst bei ungünstigen Schneeverhältnissen mit Führer sicher und gefahrlos zu machen. Von der Patrolscharte aus kann

man nun entweder nach rechts die Parseierspitze in 1 Stunde besteigen, oder gerade aus über den Grinner Ferner die Augsburger Hütte oder — was meistens geschieht — nach links in 10 Minuten den Gatschkopf äusserst bequem und von da in 1 Stunde die Augsburger Hütte erreichen.



Mitglieder-Verzeichniss.

- | | |
|--|--|
| <i>v. Ammon Ludwig</i> , Apotheker. | <i>Forster Josef</i> , Malzfabrikant. |
| <i>Anwander Joseph</i> , Rechtspraktikant in Mindelheim. | <i>Frickhinger Heinrich</i> , Apotheker. |
| <i>Apin Georg Joh.</i> , Kaufmann. | <i>Friederich Carl</i> , Kaufmann. |
| <i>Baummeister J.</i> , Notar. | <i>Gaggel Lorenz</i> , Bezirksamtmann, Schrobenhausen. |
| <i>Besemfelder Hugo</i> , Kaufmann. | <i>Geiger Ludwig</i> , Expeditor. |
| <i>Bezzel Adolf</i> , Rechtsanwalt. | <i>Gerstle Albrecht</i> , Banquier. |
| <i>Büchele C. F.</i> , Kaufmann. | <i>Gerstle Carl</i> , Kaufmann. |
| <i>Bürger Heinrich</i> , Landgerichtsrath. | <i>Gerstle Heinrich</i> , Banquier. |
| <i>Dr. Burstert Herm.</i> , Chemiker. | <i>Gessele Otto</i> , Rechtsanwalt. |
| <i>Demeter Lorenz</i> , Bezirks-Ing. Lichtenfels. | <i>Goetzger Carl</i> , Fabrikant. |
| <i>Diez Friedrich</i> , Conditor. | <i>Goetzger Christian</i> , Ingenieur, Kiel. |
| <i>Doederlein Friedr.</i> , Rektor des Kgl. Progymnasiums. | <i>Gradmann Friedrich</i> , Privatier. |
| <i>Dreyfuss Gustav</i> , Bauamtmann. | <i>Gresser Ludwig</i> , Notar, Mindelheim. |
| <i>Edinger Adam</i> , Bezirks-Ing. | <i>Gross Jacob</i> , Bez.-Amts-Assessor, Amberg. |
| <i>Eisele Josef</i> , Kaufmann. | <i>Gutermann Emil</i> , Kaufmann. |
| <i>Engelhardt Ludwig</i> , jun., Gasthofbesitzer. | <i>Häring Rudolf</i> , Kaufmann. |
| <i>Ess Anton</i> , Lehrer. | <i>Haneberg Josef</i> , Oberamtsrichter. |
| <i>Feiner Josef</i> , Buchdruckereibesitzer. | <i>Dr. Harder Michael</i> , Fellhelm. |
| <i>Flach Eduard</i> , Kaufmann. | <i>Herrmann Julius</i> , Kaufmann. |
| <i>Flach Rudolf</i> , II. Staatsanwalt. | <i>Hessel Leonhard</i> , Oberbauführer. |
| | <i>Heilbronner Lud.</i> , Kaufmann. |
| | <i>Dr. Herz Josef Franz</i> , Chemiker. |

- Herz Josef*, Brauereibesitzer.
Hierl Heinrich, Eisenb.-Exped.
Höhler Josef, Oberzollinspector.
Dr. Holler August, Bezirksarzt.
Kerler Adolf, Privatier.
Kerler Emil, Kaufmann.
Kerler Robert, Kaufmann.
Kiessling Friedr., Landgerichtsrath.
Klotz Johannes, Privatier.
Kober J., Notar, Babenhausen.
Köhle Hugo, Zeichenlehrer.
Kotterer H., Spenglermeister.
Dr. Krämer, Arzt, Grönenbach.
Kranzfelder Alfred, Justizrath.
Küchle Ernst, Kaufmann.
Mayr Albert, Landgerichtsrath.
Mayr A., Kreisgeom., München.
Metzler Bernhard, Charcutier.
Dr. Miedel Julius, Gymnasial-Lehrer.
Möller Friedrich, II. Staatsanwalt, Straubing.
Otto Gustav, Buchdruckereibesitzer.
Dr. Preger Konrad, K. Bezirksamtsassessor.
Prinzing Otto, Pfarrer.
Rehm Alfred, Amstechnik.
Reismüller Joh., Oberamtsrichter, Pfaffenhofen.
Dr. Renkel, prakt. Arzt.
Riedner Gustav, Rechtspraktik.
Schöible, Privatier, München.
Scherer Carl, rechtsk. Bürgermeister.
Schiess Ernst, Zahntechniker.
Dr. Schüller Heinrich, Gymn.-Lehrer.
Schmidt Ed., Bauamtm., Windsheim.
Schnabel Bruno, Assistent a. d. K. Realschule.
Dr. Schwarz Albert, prakt. Arzt.
Schwarz Carl, Reallehrer.
Schwerdfeger Ed., Apotheker.
Dr. Stockheim Albert, Bozen.
Strasser Leopold, Distriktsschulinspektor, Dillingen.
Traub Robert, Hauptzollamts-Assistent.
v. Unold, Georg, Oberamtsricht.
Vorhöfer Ferd., Bahninspektor.
v. Wächter, Otto, Rechtsprakt.
Wagner A. Heinrich, Banquier.
Wagner Josef, Landgerichtsrath.
Wann Josef, Kaufmann.
Weiss Hans, Hofphotograph.
Dr. Werner August, Oberprediger, Guben.
Widmann S., Kaufmann.
Wiedemann Gustav, Rechtspraktikant.
Wilhelm Jacob, Amtsrichter.
Dr. Wille, Valentin, Bez.-Arzt, Oberdorf.
Wittmann Georg, Reallehrer.
Zorn Karl, Kaufmann.
Dr. Zorn Fr., prakt. Arzt.
Zorn Fr., Kaufmann.
Zorn Hermann, Kaufmann.



